

Augsburger Zukunftspreise 2023

Nachhaltig und ausgezeichnet:
Projekte zum Vernetzen

Der Augsburger Zukunftspreis

Um das Engagement für nachhaltige Entwicklung in Augsburg sichtbar zu machen, verleiht die Stadt Augsburg seit 2006 jedes Jahr den **Augsburger Zukunftspreis**. Dabei werden sechs Preise zu jeweils 1.000 Euro vergeben. Bewerben können sich Initiativen, Vereine, Unternehmen, Schulen, Kitas, städtische Verwaltungsstellen oder Einzelpersonen. Finanziell unterstützt wird der Zukunftspreis von der Stadtparkasse Augsburg.

Alle Bewerberinnen und Bewerber werden kurz in dieser Broschüre und ausführlich in der großen Internetdatenbank aufgeführt, die unter **nachhaltigkeit.augsburg.de/zukunftspreis/projekte** aufgerufen werden kann. Letztere umfasst mittlerweile 700 Augsburger Nachhaltigkeitsprojekte. Der Augsburger Zukunftspreis ist Teil des **Augsburger Nachhaltigkeitsprozesses** mit Agendaforen, Agendateam, Biostadt, Nachhaltigkeitsbeirat, Zukunftsleitlinien und Lifeguide Augsburg. Dieser ist ausführlich unter nachhaltigkeit.augsburg.de beschrieben.



„Wir brauchen Ideen, Mut und Engagement, um unsere Zukunft positiv zu gestalten. Egal ob es um gesellschaftlichen Zusammenhalt, ökologisches Engagement, wirtschaftliche oder kulturelle Tätigkeiten geht. Mit dem Augsburger Zukunftspreis würdigen wir Ideen, die uns alle als Stadtgesellschaft voranbringen.“

Eva Weber,
Oberbürgermeisterin der Stadt Augsburg

„Nachhaltigkeit schaffen wir nur gemeinsam. Viele in Augsburg engagieren sich schon. Das soll sichtbar und honoriert werden. Der Augsburger Zukunftspreis hebt einige bisher verborgene Talente ans Licht. Wir freuen uns sehr über die 50 Projekte!“

Reiner Erben,
Umweltreferent



Die Zukunftsleitlinien für Augsburg

Als orientierende Grundlage für die nachhaltige Entwicklung Augsburgs hat der Stadtrat 2015 erstmals und 2021 in überarbeiteter Version die **Zukunftsleitlinien für Augsburg** beschlossen. Dem vorausgegangen war eine intensive Beratung mit der Stadtgesellschaft.

Die **20 Zukunftsleitlinien** formulieren Ziele für die Gegenwart und die Zukunft. Sie stellen die lokale Umsetzung der Weltnachhaltigkeitsziele (SDGs) der Vereinten Nationen dar.

Die Leitlinien sind nach den vier Dimensionen einer **starken Nachhaltigkeit mit kulturellem Rahmen** geordnet: **Ökologie, Soziales, Wirtschaft, Kultur**. Den 20 Leitlinien sind jeweils drei bis fünf Ziele zugeordnet.

Die Zukunftsleitlinien sind Grundlage für den Augsburger Nachhaltigkeitsprozess, die „Lokale Agenda 21 - für ein zukunftsfähiges Augsburg“, und auch für die Bewertung der Zukunftspreis-Bewerbungen.



Ausgezeichnete Projekte

Architektur. Im Kreis.

Das Pilotprojekt „Architektur. Im Kreis.“ ist eine Kollaboration zwischen dem Staatlichen Bauamt Augsburg, der Hochschule Augsburg und der Gebrauchteilplattform Concular. Dabei wurde das Experiment gewagt, die alte Augsburger Stadtbücherei nicht einfach abzubauen, sondern deren Bauteile wiederzuverwenden. Diese wurden vermessen, digital erfasst, katalogisiert und online zum Verkauf angeboten.

78 % der angebotenen Bauteile wurden verkauft und somit weiterverwendet, wodurch rund 20 Tonnen CO₂ eingespart wurden.

Auch wirtschaftlich gesehen gibt es hohes Potential: Die Kosten für den Abbruch wurden erheblich reduziert, da viele Bauteile dem zirkulären Wertesystem zugeführt wurden. Und durch die Müllreduzierung wurde ein großer Beitrag zum Klimaschutz geleistet.

Dieses Projekt zeigt, dass eine Systemveränderung im Bau hinsichtlich Klimaschutz und Ressourcenschonung möglich ist.

Themen

Recycling, Hochschule/Universität, Bauen, nachhaltiges Wirtschaften

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

Ö3.2 Kreislaufprozesse und Wiederverwertung stärken

S2.3 Bildung für nachhaltige Entwicklung verankern

K2.4 den Planeten Erde erhalten wollen

W1.4 Kompetenzfelder zukunftsorientiert entwickeln

W4.1 kommunalen Besitz und Finanzkraft erhalten und stärken

Projektträger

Technische Hochschule Augsburg und
Staatliches Bauamt Augsburg



Laudatio

Fast 40 % der globalen CO₂-Emissionen entstehen im Bau- und Gebäudesektor. Jedes Bauteil, das wiederverwendet wird, spart Energie und Ressourcen ein, die sonst für Herstellung und Transport verbraucht werden. Hier eine Änderung im System zu erwirken, ist mehr als ein dickes Brett. Und dafür braucht es mutige Leuchtturm-Projekte wie „Architektur. Im Kreis.“, die zeigen, dass ein neues Herangehen an eingespielte Abläufe, wie hier den Rückbau eines staatlichen Gebäudes, viele Vorteile hat. Ein Ausprobieren, das beweist, dass sich Aufwand lohnen kann. Die Bauteile im Bestand der Stadtbücherei zu katalogisieren, ist die Investition, die nötig war, um die Waschbecken, Heizkörper, Türen und Geländer auch zugänglich zu machen – nicht nur Bauträgern oder Architektinnen und Architekten, sondern auch Bürgerinnen und Bürgern. So wurden nicht nur die Studierenden der Technischen Hochschule eingebunden, sondern auch die Stadtgesellschaft – mit dem Höhepunkt „Abrissparty“. Ein Punkt, der wirtschaftlich nicht zu unterschätzen ist: Die Entsorgung von Müll, besonders Bauschutt, kostet. Hier wird nicht nur Müll vermieden, sondern es werden eben auch die Entsorgungskosten mit den Einnahmen durch den Verkauf gegenübergestellt.

„Architektur. Im Kreis.“ überzeugt mit seiner Strahlkraft über die Regionsgrenzen hinaus, mit dem Aspekt der Teilhabe vieler Akteure an einem großen Projekt, mit dem Aufbrechen etablierter Geschäftsmodelle, mit den messbaren Auswirkungen auf Umwelt und CO₂-Emissionen, mit der Vermeidung von Müll und der Weiterverwendung noch brauchbarer Ressourcen, mit dem digitalen Ansatz, ein Objekt in seinen Teilen zu erfassen und erwerbbar zu machen. Damit kann das Gesamtkonzept „Architektur. Im Kreis.“ in den unterschiedlichen Bereichen der Nachhaltigkeit wirken und das macht es auch so umfänglich vorbildlich: Alles wurde berücksichtigt – ökonomische, ökologische, soziale Aspekte gleichermaßen.

**Stefanie Haug, Nachhaltigkeitsbeirätin,
Leitung Geschäftsfeld Nachhaltiges Wirtschaften,
Regio Augsburg Wirtschaft GmbH**

Deutsch-Café

Das Deutsch-Café ist ein offenes und kostenloses Lernangebot von Tür an Tür – Integrationsprojekte für Geflüchtete und Zugewanderte ab 16 Jahren in Augsburg. Freiwillige unterstützen Lernende im Erwerb der deutschen Sprache in 1:1-Tandems oder Mini-Gruppen. So können individuelle Sprachniveaus und Interessen berücksichtigt werden. Das Deutsch-Café versteht sich als Ergänzung „klassischer“ Deutschkurse sowie als Möglichkeit, die dort einmal erworbenen Kenntnisse zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Durch immer neu zusammengesetzte Lernpartnerschaften entstehen neue Kontakte. Das Deutsch-Café gibt es an vier verschiedenen Standorten, einmal auch mit Kinderbetreuung. Ein fünfter Standort in der Kresslesmühle ist geplant. Aktuell werden pro Woche ca. 200 Lernstunden abgerufen und ca. 70 Engagementstunden eingebracht.

Themen

Asyl, Bildung, Integration, Migration, Teilhabe, Zusammenleben

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- S2.2 Bildungsformen und -infrastruktur weiterentwickeln
- S2.4 lebenslanges Lernen ermöglichen
- S4.1 Diskriminierung und Barrieren nicht zulassen
- S5.2 Menschen in besonderen Lebenslagen unterstützen
- K2.1 Kultur des Friedens leben

Projektträgerin und Ansprechperson

Tür an Tür – Integrationsprojekte gGmbH,
Fernanda Kerckhoff



Laudatio

Im Deutsch-Café der Tür an Tür-Integrationsprojekte gGmbH wird nicht nur Kaffee ausgeschenkt, sondern auch Integration auf höchstem Niveau serviert. Dies macht es zu einem verdienten Preisträger des Zukunftspreises des Integrationsbeirats der Stadt Augsburg. In einer Zeit, in der Sprache für Neuankömmlinge von entscheidender Bedeutung ist, fungiert das Café als unverzichtbare Anlaufstelle für ein gelungenes Ankommen. Doch hier wird nicht nur die Sprachkompetenz verbessert. Das Deutsch-Café ist eine vitalisierende Plattform, auf der wertvolle Kontakte zur Gesellschaft geknüpft werden können, aus denen echte Freundschaften erwachsen. Diese soziale Vernetzung ist von essenzieller Bedeutung für das Wohlbefinden und die Integration in unserer Stadtgesellschaft.

Die langjährige und kontinuierliche Existenz des Projekts an verschiedenen Standorten wie Hochfeld, Moritzpunkt und bald auch der Kresslesmühle zeugt von seiner nachhaltigen und erfolgreichen Ausrichtung. Das Deutsch-Café ist eine unverzichtbare Infrastruktur in unserer Stadt, die das Zusammenleben erleichtert und zum friedlichen Zusammenhalt beiträgt. Hervorzuheben ist zudem das beispiellose

Engagement vieler Menschen, die sich ehrenamtlich und ohne Aufwandsentschädigung für das Projekt einsetzen. Diese uneigennützige Arbeit verdient höchste Anerkennung und Wertschätzung.

Die Entscheidung für die Nominierung und die letztendliche Verleihung des Preises unterstreicht die zentrale Bedeutung von Sprache für ein gelungenes Ankommen in unserer Gesellschaft. Das Deutsch-Café agiert als verbindendes Element zwischen verschiedenen Kulturen und Menschen, fördert die Sozialisierung und schafft ein tiefes Gefühl der Zugehörigkeit. Diese Aspekte machen das Projekt zu einem herausragenden Beitrag zur Integration und zeigen, dass es den Integrationspreis in höchstem Maße verdient hat.

**Didem Karabulut, Vorsitzende im
Integrationsbeirat der Stadt Augsburg**

Fab City Augsburg – educate, repair, reuse, recycle

„Das Habitat Augsburg e. V.“, der größte ehrenamtlich betriebene Makerspace im deutschsprachigen Raum, hat in den letzten zwei Jahren den Beitritt Augsburgs zum globalen Fab City Netzwerk vorbereitet.

Die beteiligten Städte haben sich zum Ziel gesetzt, bis 2054 gemeinsam mit lokalen Akteurinnen und Akteuren die Produktion soweit möglich um die Städte herum wiederanzusiedeln.

In Augsburg ist das Ziel, bis zum Jahr 2025 einen stadtweiten Repair Café-Kalender zu entwickeln. Das Habitat veranstaltet seit 2018 einmal im Monat ein Repair Café. In Zusammenarbeit mit zehn anderen Reparaturinitiativen sollen das vorhandene Netzwerk gestärkt und die Einrichtung von weiteren Repair Cafés gefördert werden. Durch das Netzwerk sollen ein Kompetenz- und Ressourcenaustausch ermöglicht und gemeinsam mehr Menschen erreicht werden.

Repair Cafés tragen dazu bei, Abfälle zu vermeiden und Ressourcen zu sparen.

Themen

Reparieren, CO₂-Einsparung, Teilhabe, Gemeinwohlökonomie, Visionen

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

Ö1.1 Treibhausgasemissionen reduzieren und klimaneutral werden

Ö3.2 Kreislaufprozesse und Wiederverwertung stärken

S2.3 Bildung für nachhaltige Entwicklung verankern

W1.4 Kompetenzfelder zukunftsorientiert entwickeln

K2.4 den Planeten Erde erhalten wollen

K5.3 regional und international zusammenarbeiten

Projektträgerin und Ansprechperson

Das Habitat Augsburg e. V.,
Jennifer Leis



Laudatio

In einer Zeit, in der die Welt aufgrund der fortschreitenden Erdaufheizung und weiterer Entwicklungen vor vielfältigen Herausforderungen steht, ist „das_habitat“ ein überregional bekanntes und inspirierendes Leuchtturmprojekt. Während international agierende Großkonzerne immer noch geplante Obsoleszenz verfolgen, mit gewaltigen manipulierenden PR-Kampagnen künstliche Bedürfnisse schaffen und so hauptamtlich die Klimakrise anheizen und Menschen und Umwelt ausbeuten, setzt das Habitat mit eindrucksvoller ehrenamtlicher Arbeit dagegen.

Der positive Beitrag des Habitats beginnt beim Repair Café, sodass ältere Geräte über die durch die Konzerne beschränkte Laufzeit hinaus weiterverwendet werden können; Kreislaufwirtschaft und Upcycling statt Vermüllung und CO₂-intensive, vermeidbare Neuproduktion. Die Arbeit des Habitats geht aber noch weit darüber hinaus. Denn im Fokus stehen Selbstermächtigung und Selbstwirksamkeit.

Interessierte können mit ihren Ideen und Projekten zum Habitat kommen und stoßen dort auf eine Gemeinschaft, die Wissenshierarchien abbaut und bei der Umsetzung unterstützt. Das Habitat ermutigt Menschen, ihre Fähigkeiten und Talente einzubringen

und fördert den Austausch von Erfahrung und Ressourcen. So bietet dieser einzigartige Raum einen Nährboden für positive Veränderungen in unserer Gesellschaft und einen Beitrag für soziale Gerechtigkeit.

Das Habitat ist so ein strahlendes Beispiel dafür, wie Gemeinschaften und Individuen an einer besseren Zukunft arbeiten und bereitet auch den Weg dort hin. Das Habitat ist eine großartige lebendige Umsetzung der Augsburger Zukunftsleitlinien und inspiriert uns alle dazu, unsere Verantwortung für die Welt, in der wir leben, anzuerkennen und aktiv positive Veränderungen mitzugestalten. Wir danken allen Ehrenamtlichen rund um das Habitat für ihre andauernde wertvolle Arbeit, die wir mit dem Zukunftspreis ganz deutlich würdigen möchten.

**Dr. Ingo Blechschmidt, Klimabeirat,
Universität Augsburg**





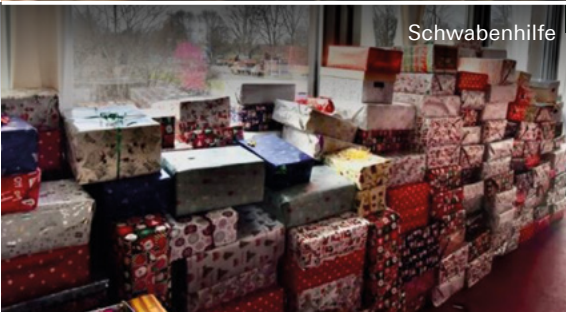
Schwabenhilfe



Schwabenhilfe



Siedlergemeinschaft



Schwabenhilfe



Queer the Night



Siedlergemeinschaft



Queer the Night

Bildungsbündnis Augsburg – Bildung neu denken

Das Bildungsbündnis Augsburg vereint als Teil der „Lokalen Agenda 21“ engagierte Menschen aus unterschiedlichen Einrichtungen und Initiativen des Bildungsbereichs.

Grundlage dabei ist die Überzeugung, dass jeder Mensch ein Potenzial an Begabungen hat, das es zu entdecken und zu fördern gilt. Begabung wird dabei ganzheitlich und vielfältig verstanden.

Über die Jahre wurde ein weit verzweigtes Netzwerk geschaffen, das innovative Bildungsimpulse streut. Es werden demokratische, inklusive und lebensfrohe Alternativen zum aktuellen, oft durch Konkurrenz, Druck und Angst geprägten Bildungsbetrieb gefordert und gefördert. Schülerinnen und Schüler sollen wesentlich mehr Einfluss auf den Bildungsbetrieb nehmen können als bisher.

Das Bündnis organisiert seit 10 Jahren ausschließlich ehrenamtlich Filmreihen, Gesprächsrunden und Vorträge und seit 2015 den Begabungstag.

Themen

Bildung, Schule, Hochschule/Universität, Teilhabe, Engagement

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

S2.2 Bildungsformen und -infrastruktur weiterentwickeln

S4.3 Kinder und Jugendliche einbeziehen

K2.2 Demokratie gestalten

K3.5 Kreativität und Begabung fördern und nutzen

K4.1 gemeinsam Verantwortung übernehmen

Projektträgerin und Ansprechperson

Bildungsbündnis Augsburg,
Thomas Körner-Wilsdorf



Laudatio

Als vor bald 10 Jahren in Augsburg die Kultur als vierte Nachhaltigkeitsdimension dem bisherigen Trio Ökologie, Soziales und Wirtschaft gleichberechtigt daneben gestellt werden sollte, wurde sehr intensiv darüber diskutiert, ob Bildung nicht eine fünfte Dimension wäre. Es blieb zwar bekanntlich bei den vier Dimensionen, aber mit Überarbeitung aller Zukunftsleitlinien wurde der Stellenwert der Bildung deutlich fixiert. Der Zukunftspreis für Kunst, Kultur und Transformation wurde dieses Jahr aufgeteilt an ein Projekt aus dem Kulturbereich und an ein Bildungsprojekt.

“Bunt, engagiert, kritisch, überparteilich, unabhängig!” So lauten die Untertitel des Bildungsbündnis Augsburg, einem langjährigen Agenda-Forum, wo es richtig wuselt und brummt vor Aktivität, Initiation, Begeisterung und Aufbruch.

Weil und während die Schulen mit den längst bekannten hartnäckigen Problemen kämpfen, wie Mangel an Lehrkräften, überfüllte Klassen, marode Schulen, Stoffüberfrachtung, schafft es das Bildungsbündnis mit Verve und Erfolg, zu vernetzen, informieren, vermitteln und zu begeistern.

Seit 2015 veranstaltet das Bildungsbündnis alljährlich den Begabungstag – mit enormem Zuspruch. Immer voll besetzt und ausgebucht fanden Vorträge, Workshops und die beliebten Marktplätze der Möglichkeiten ihr Publikum bei Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften, Eltern und Politikverantwortlichen.

Tommi Körner-Wilsdorf und Stephanie Schmitt-Bosslet sind die unermüdlich Organisierenden und Sprechenden für dieses starke Agenda-Forum, bei dem jeder und jede mitmischen darf, weil tatsächlich alle Menschen begabt sind und hier etwas beitragen können.

**Christian Z. Müller, Nachhaltigkeitsbeirat,
Kontaktkreis Augsburger Architekten**

QUEER THE NIGHT

Nadine Bauer und Matthias Oswald wollen in Augsburg ein queeres Café mit dem Namen „POLY“ eröffnen. Dies soll einerseits einen Safer Space für die LGBTQIA+-Community und deren Allies (Verbündete) bieten. Andererseits soll es ein Ort für verschiedenste Veranstaltungsformate (Auftritte, Ausstellungen, Lesungen und Konzerte) für queere Kulturschaffende werden. Bis die passenden Räumlichkeiten gefunden sind, veranstaltet POLY Augsburg etwa alle vier Monate das queerkulturelle Minifestival „QUEER THE NIGHT“ im Grandhotel Cosmopolis.

QUEER THE NIGHT ermöglicht es queeren Künstlerinnen und Künstlern, vielfältige Kulturformate wie Poetry, Gesang, Drag Shows, Theater und Comedy interessierten Menschen darzubieten. Ziel ist es, queere Kultur in Augsburg zu fördern und deren Vielfalt zu präsentieren. Auch unbekannten Menschen wird hier eine Bühne geboten, ohne den Anspruch, eine hochprofessionelle Veranstaltung anzubieten. QUEER THE NIGHT schafft einen Safer Space für die queere Community.

Themen

Gleichberechtigung, Kultur, Kunst, Zusammenleben

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- S3.4 Sicherheit und Sicherheitsgefühl stärken
- S4.2 Chancengerechtigkeit herstellen
- K1.3 Kunst, Kultur und Geschichte Raum geben
- K3.1 Verschiedenheit wahrnehmen und gleichberechtigt leben

Projektträgerin und Ansprechperson

POLY Augsburg, Nadine Bauer und
Matthias Oswald



Laudatio

Der Zukunftspreis für Kunst, Kultur und Transformation wurde in diesem Jahr aufgeteilt auf ein Bildungsprojekt und ein kulturelles Projekt. Der kulturelle Teil geht an zwei Personen, die sich mit ihrem Projekt gegen Intoleranz und Vorurteile stellen. Sie ermutigen Menschen, für ihre sexuelle Orientierung und Geschlechteridentität einzustehen, und bieten ihnen einen geschützten Ort, an dem sie Akzeptanz und Verständnis erfahren.

Nadine Bauer und Matthias Oswald gründeten gemeinsam die queere Initiative POLY und schufen mit ihrem Minifestival „QUEER THE NIGHT“ einen öffentlichen Raum für unterschiedlichste kulturelle Ausdrucksformen.

Jüngste Ereignisse zeigen, dass Schutzräume für die LGBTQIA+-Community leider immer noch notwendig sind, damit sich Menschen frei und authentisch bewegen können, ohne Angst und ohne Vorbehalte. Auftritte von Drag Queens, Drag Kings oder Drag Quings bis hin zu Theater und Live-Musik zeigen, wie bunt und divers die Auswahl der Kulturschaffenden ist. Durch die Gründung des Cafés POLY soll ein weiterer Ort der Inspiration für Auftritte, Ausstellungen,

Lesungen oder Konzerte von queeren Künstlerinnen und Künstlern geschaffen werden.

Mit dem Café POLY und dem Festival QUEER THE NIGHT Festival wird die Bedeutung von Kunst und Kultur im Transformationsprozess für die Öffentlichkeit der Stadt Augsburg sichtbar gemacht. Diese Projekte inspirieren, machen Mut und spenden Hoffnung. Sie sind zukunftsweisend für eine inklusivere und tolerantere Gesellschaft. Durch ihre unermüdliche Arbeit geben Nadine Bauer und Matthias Oswald queeren Menschen eine Stimme und zeigen, wie vielseitig die Kulturlandschaft in Augsburg ist. Dieser Einsatz und diese Leidenschaft verdienen es, mit dem Zukunftspreis für Kunst, Kultur und Transformation gewürdigt zu werden. Denn eine kulturelle Zukunft kann es nur mit einer bunten und diversen Gesellschaft geben.

**Isabelle Glaser, Kulturbeirätin,
Vorständin Cypher e. V.**

Siedlergemeinschaft Schafweidsiedlung

Die Siedlergemeinschaft Schafweidsiedlung in Göggingen umfasst über 220 Haushalte. Durch ihr Vereinswirken wird in diesem Wohnquartier ein integrierendes, soziales, kulturelles, ökologisches und ressourcenschonendes Zusammenleben ermöglicht.

Im Jahr 2021 gründete die Siedlergemeinschaft die „Insekten.Vielfalt.Schafweidsiedlung“, die sich den Erhalt und die ökologische Aufwertung der Grünflächen und Privatgärten in der Siedlung zum Ziel setzt.

Die vielfältigen Veranstaltungen der Siedlergemeinschaft stehen immer unter dem Motto „Jeder soll teilhaben können“. Alle Gruppen der Gesellschaft sind willkommen, denn Zusammenhalt wird als besonders wichtig erachtet. In der Siedlung wird gute Nachbarschaft gelebt: Das Siedlerheim kann für Feiern günstig gemietet und ein gemeinsames Lastenrad ausgeliehen werden. Für die gegenseitige Unterstützung gibt es eine gemeinsame WhatsApp-Gruppe.

Themen

Zusammenleben, Göggingen, Integration, Teilhabe, Biodiversität

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- Ö2.2 Fuß-, Rad- und öffentlichen Nahverkehr als vorrangige Verkehrsträger etablieren
- Ö4.1 Artenschutz und genetische Vielfalt sicherstellen
- S1.1 gesundes Umfeld schaffen
- S2.1 soziale Kompetenzen ausbilden
- K2.1 Kultur des Friedens leben
- K3.1 Verschiedenheit wahrnehmen und gleichberechtigt leben

Projektträgerin und Ansprechperson

Siedlergemeinschaft Göggingen e. V. Schafweidsiedlung, Werner Karner



Laudatio

Die Zukunftspreisjury war begeistert von den vielseitigen Projekten, die sich dieses Jahr beim Augsburger Zukunftspreis beworben haben. Dabei ist zu sagen, dass alle Projekte wertvoll sind und einen wichtigen Beitrag für Augsburgs Zukunftsfähigkeit und zu den Nachhaltigkeitszielen der Stadt leisten.

Gemeinsam haben wir uns dieses Jahr für ein Projekt entschieden, welches im Kleinen große Wirkung entfaltet: die Siedlergemeinschaft Schafweidsiedlung. Anonymität und „viele machen ihr eigenes Ding“ ist gerade im urbanen Bereich ein immer größer werdendes Thema. Dem setzt die Siedlergemeinschaft

Schafweidsiedlung etwas entgegen. Wenn man sich unterstützt, gemeinsame Sachen macht, teilt, dann trägt das zum schonenden Umgang mit Ressourcen bei und fördert den sozialen Kontakt. Ein in sich stimmiges Konzept, welches viele Bereiche unserer Nachhaltigkeitsziele erfüllt. Wir freuen uns, dieses Projekt auszeichnen zu dürfen und hoffen, dass es Nachahmer findet.

Peter Rauscher, Stadtrat

Schwabenhilfe Augsburg

Beim Arbeitskreis „Schwabenhilfe Augsburg“ des „Ulrich-Biesinger-Tribüne e. V.“ kümmern sich ehrenamtliche FCA- und AEV-Fans um soziale Projekte. Der Arbeitskreis leistet ehrenamtliches Engagement im sozialen Bereich und lebt somit die Werte der Solidarität, indem Menschen in Not und Krisensituationen unterstützt werden.

Die vom Verein organisierten Coronahilfen im Jahr 2020 gelten als die Geburtsstunde der Schwabenhilfe Augsburg. Seitdem wurden verschiedene Aktionen wie Einkaufsangebote für bedürftige und erkrankte Personen, Belieferung von Tafeln und der Bahnhofsmission Augsburg sowie das Sammeln von Sachspenden durchgeführt. Zudem werden jährlich Verteil-Aktionen an Ostern und Weihnachten organisiert.

Auch außerhalb Augsburgs hilft die Schwabenhilfe mit ihrem sozialen Engagement, z. B. bei der Flutkatastrophe im Ahrtal, dem Erdbeben in der Türkei und den Hochwassern in Italien.

Themen

Engagement, Armut, Teilhabe, Zusammenleben

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

S4.2 Chancengerechtigkeit herstellen

S5.1 Armut und Existenznot vorbeugen

S5.2 Menschen in besonderen Lebenslagen unterstützen

K2.3 lokale und globale Solidarität leben

K4.1 gemeinsam Verantwortung übernehmen

K5.3 regional und international zusammenarbeiten

Projektträger

Ulrich-Biesinger-Tribüne e. V.



Laudatio

Fußball und Eishockey sind zwei Mannschaftssportarten, die vom Zusammenspiel leben. Nicht umsonst hat sich die Schwabenhilfe Augsburg aus den Fans dieser beiden Sportarten gebildet. Man muss zusammenhalten und sich unterstützen, nur dann gewinnt man. Seit April 2020 greifen FCA-Fans des Ulrich-Biesinger-Tribüne e. V. und seit 2022 auch die Fans des AEV Menschen, die in Not oder in Krisensituationen sind, unter die Arme. Was in der Pandemiezeit vielleicht als ehrenamtliche soziale Coronahilfe begann, hat sich in eine feste Institution – immer noch durch Ehrenamtliche getragen – verwandelt.

Wir als Schulgemeinschaft leben ebenfalls von gegenseitiger Hilfestellung und vom Sehen, dass andere Hilfe brauchen. Dies sind auch Lebenskompetenzen,

mit denen wir Schülerinnen ausgestattet werden sollen. Deshalb würdigen wir das Projekt Schwabenhilfe Augsburg mit dem Preis der Schülerinnen- und Schüler-Jury des Augsburger Zukunftspreises 2023. Wir wollen diesen Arbeitskreis, der sich um Bedürftige in der Region und außerhalb kümmert, unterstützen und den solidarischen Einsatz honorieren.

**Schülerinnen der Klasse 8d der
Agnes-Bernauer-Realschule
(Lehrerinnen Frau Angermayr und Frau Pflüger)**

Eingereichte Projekte

in alphabetischer Reihenfolge

5 Minuten fürs Klima

Professor Hörmann von der Technischen Hochschule Augsburg will mit dem neuen Lehrformat "5 Minuten fürs Klima" gemeinsam mit weiteren Personen aus der Wissenschaft Impulse für eine klimafreundliche Zukunft und eine Nachhaltigkeitswende setzen.

Dem Format „5 Minuten fürs Klima“ liegt der Gedanke zugrunde, dass es einer Lehrperson im Rahmen einer üblichen Vorlesung in der Regel möglich wäre, ein 5-Minuten-Zeitfenster zu verwenden, um Studierende für die Themen Klima und Nachhaltigkeit zu sensibilisieren und konkrete Handlungsmöglichkeiten vorzustellen.

Die „5 Minuten fürs Klima“ können in Lehrveranstaltungen aller Fachrichtungen integriert werden. Mögliche Verknüpfungen zum jeweiligen Fach bringen zudem einen Mehrwert für die Studierenden.

Interessierte Lehrende können das Format einfach mit eigens dafür auf YouTube bereitgestellten Videoclips in die Lehre einbauen.

Themen

Bildung, BNE Bildung für nachhaltige Entwicklung, Hochschule/Universität, Engagement, Film

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- S2.2 Bildungsformen und -infrastruktur weiterentwickeln
- S2.3 Bildung für nachhaltige Entwicklung verankern
- K2.4 den Planeten Erde erhalten wollen
- K4.1 gemeinsam Verantwortung übernehmen

Projektträgerin und Ansprechperson

Technische Hochschule Augsburg,
Prof. Dr. Florian Hörmann



Art X Augsburg

„Art X Augsburg“ ist ein Netzwerkprojekt für Bildende Kunst im Projektraum „augsburg contemporary“ in Augsburg-Göggingen. Die gastgebende Galerie der Zweigstelle Berlin sowie kulturelle Institutionen und Galerien aus Augsburg (fotodiskurs, Kunstraum am Pfarrhof Leitershofen, Kunstverein Augsburg, Ecke Galerie, maxgalerie, SAMMLUNG FINSTRAL, BBK Augsburg) zeigen dort jeweils paarweise neue Positionen. Das Format der Doppelausstellung bietet den Kunstschaaffenden auch die Möglichkeit, gemeinsame Arbeiten zu entwickeln.

Die Kooperation mit fotodiskurs bildete den Auftakt des neuen Projektes bei „augsburg contemporary“. In der Ausstellung „latent | Bild | skulptural“ wurden Arbeiten von Johannes Franzen (fotodiskurs) und von Florian Ecker (Zweigstelle Berlin) gezeigt.

Mit diesem Netzwerkprojekt wird eine stärkere Vernetzung und Sichtbarkeit der Kunsteinrichtungen in Augsburg angestrebt.

Themen

Kunst, Kultur, Göggingen

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

K1.2 Kunst- und Kulturschaffende fördern

K1.3 Kunst, Kultur und Geschichte Raum geben

K5.3 regional und international zusammenarbeiten

Projektträger

augsburg contemporary, Andreas Stucken



Ausstellung „Menschen mit Courage“

Die Ulrichschule ist ein sonderpädagogisches Förderzentrum in Augsburg, in dem das pädagogische Handeln ein lebenslanges, erfolgreiches Lernen der Kinder unterstützt und diese in ihrer Persönlichkeit gestärkt werden.

Im März 2023 hat die Schule den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ verliehen bekommen. Seitdem arbeiten 12 Schülerinnen und Schüler an einer Ausstellung zum Thema „Menschen mit Courage“. Diese lernen dabei eigenständig fünf berühmte Persönlichkeiten kennen, die Courage eigen: Malala Yousafzai, Nelson Mandela, Greta Thunberg, Martin Luther King und Mutter Teresa. Zu den fünf Personen erstellen die Schülerinnen und Schüler in Gruppen eine digitale Pinnwand, auf die mit einem auf Plakate gedruckten QR-Code zugegriffen werden kann.

Die Ausstellung kann von allen Klassen ausgeliehen werden. Zudem wird die Ausstellung an einem Projekttag sowie auf Schulfesten einem erweiterten Publikum zugänglich gemacht.

Themen

Bildung, Engagement, Kinder, Schule, Zivilcourage

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- S2.3 Bildung für nachhaltige Entwicklung verankern
- S2.5 digitale Kompetenzen fördern und Angebote ausbauen
- S4.1 Diskriminierung und Barrieren nicht zulassen
- K2.2 Demokratie gestalten
- K3.1 Verschiedenheit wahrnehmen und gleichberechtigt leben

Projekträgerin und Ansprechperson

Ulrichschule, Susanne Kimmig



Begegnungszentrum des Deutsch-Ukrainischen Dialog e. V.

Der Verein „Deutsch-Ukrainischer Dialog e. V.“ wurde im März 2022 mit der Überzeugung gegründet, dass die Menschen in Augsburg zu einem solidarischen Dialog zwischen Deutschland und der Ukraine beitragen können.

Grundsätzlich setzt sich dieser durch internationalen Austausch für eine Stärkung der Demokratie, des Rechtsstaats und der Menschenrechte ein.

Der Verein eröffnete im Juli 2022 ein Begegnungszentrum, mit dem die Integration der ukrainischen Geflüchteten durch deren Teilhabe an konkreten ehrenamtlichen Projekten unterstützt wird. Das Zentrum soll als Ort des interkulturellen Austauschs Solidarität und Zusammenhalt in der Gesellschaft verstärken. Es werden Sprachkurse, Beratungsangebote und psychologische Unterstützung angeboten.

Geflüchtete werden hier unterstützt, sich selbst zu organisieren, denn der Verein ist überzeugt, dass Integration nur dann gelingt, wenn sich die neu Angekommenen selbst als handlungsfähig erleben.

Themen

Bildung, Engagement, Integration, interkulturell, Teilhabe, Zusammenleben

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- S4.1 Diskriminierung und Barrieren nicht zulassen
- S5.2 Menschen in besonderen Lebenslagen unterstützen
- K2.2 Demokratie gestalten
- K3.1 Verschiedenheit wahrnehmen und gleichberechtigt leben
- K4.1 gemeinsam Verantwortung übernehmen

Projektträger

Deutsch-Ukrainischer Dialog e. V.



Der Elektroflüsterer

Der „Elektroflüsterer“ Albert Warmuth bietet seit 2015 ein monatliches Repair-Angebot für Elektro-Klein-geräte im Wohnzimmer im Schwabencenter an, das zuverlässig jeden dritten Mittwoch im Monat ohne Anmeldung stattfindet.

In einer offenen und toleranten Atmosphäre wird ein defektes Gerät nach dem anderen aufgeschraubt, geprüft und in den meisten Fällen wieder zum Laufen gebracht. Werden Ersatzteile benötigt, so weiß Warmuth, wo man die passenden Teile herbekommt.

Der „Elektroflüsterer“ hat auf diese Weise schon eine Vielzahl an Geräten vor dem Wegwerfen bewahrt. Der nachbarschaftliche Service ist bis auf die Ersatzteile kostenlos. Für unterstützungsbedürftige Menschen macht Albert Warmuth sogar hin und wieder Hausbesuche.

Im Laufe der Jahre hat er zu allen anderen Reparaturdiensten der Stadt Kontakt aufgenommen und hilft gerne auch dort mit.

Themen

Reparieren, Zusammenleben, Engagement, Senioren

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- Ö3.1 Ressourcen sparen und effizient einsetzen
- Ö3.2 Kreislaufprozesse und Wiederverwertung stärken
- S5.2 Menschen in besonderen Lebenslagen unterstützen
- S5.1 Armut und Existenznot vorbeugen
- K2.3 lokale und globale Solidarität leben

Projektträger und Ansprechperson

Wohnzimmer im Schwabencenter,
Albert Warmuth



Dialog und Kooperation von Frauen verschiedener Religionen für den Frieden

Die „Religions-for-Peace-Gruppe Augsburg/Schwaben“ ist Teil der weltweiten Bewegung „Religions for Peace“ mit Mitgliedern aus allen Religionsgemeinschaften.

Diese Frauengruppe will auch den Sichtweisen von Frauen zu Fragen der Religion Gehör verleihen. Beteiligt sind Frauen aus verschiedenen Religionen und Konfessionen (des Judentums, Christentums, Islams, Bahaitum und Buddhismus).

Die Gruppe Augsburg-Schwaben arbeitet mit großem Engagement für die Themen Klimaschutz und Klimagerechtigkeit. Dies soll ein aktiver Beitrag zum Frieden sein, denn wenn die Ressourcen (Wasser und Nahrung) ungerecht verteilt sind und Konflikte aufgrund von Ressourcenknappheit entstehen, gefährdet das den sozialen Frieden im lokalen und globalen Zusammenhang.

In der Förderung der Bereitschaft zu interreligiöser Zusammenarbeit für den Umwelt- und Klimaschutz liegt ein entscheidender Impuls zum Erhalt von Frieden und Sicherheit.

Themen

Frauen, Frieden, interkulturell, Wasser, Umweltbildung

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- S2.3 Bildung für nachhaltige Entwicklung verankern
- S4.1 Diskriminierung und Barrieren nicht zulassen
- K2.1 Kultur des Friedens leben
- K2.4 den Planeten Erde erhalten wollen
- K3.2 das Miteinander der Religionen und Weltanschauungen fördern
- K5.3 regional und international zusammenarbeiten

Projektträgerin und Ansprechperson

Religions for Peace Augsburg-Schwaben,
Prof. Dr. Elisabeth Naurath



DialogRaumGeld

Der gemeinnützige Verein „Oeconomia Augustana e. V.“ steht für gesellschaftliche Transformation und möchte mit seinem Projekt „DialogRaumGeld“ einen Ort zum Nachdenken anbieten, wie die Zukunft des Geldes neu gestaltet werden kann. Ziel ist ein gerechteres, sozialeres und ökologischeres Leben.

Der Faktor Geld ist einer der wichtigsten Motoren der Transformation. Zum einen braucht es Geld, um Prozesse zu verändern. Zum anderen muss das Geldsystem selbst weiterentwickelt werden.

Bestehende monetäre Prozesse sollen hinterfragt und neue Ideen für ein zukunftsorientiertes Geld- und Wirtschaftssystem entwickelt werden. Kern dieses Prozesses sind drei jährlich stattfindende Konvente. Dort kommen Menschen aus allen Bereichen der Wirtschaft und Gesellschaft zusammen, um an einem neuen Verständnis von Geld zu arbeiten und ein neues Narrativ einer lebenswerten Zukunft für alle mitzuentwickeln.

Themen

Wirtschaft, Geld, Teilhabe, Visionen, Engagement

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

W1.3 Wissenstransfer und Innovationsfähigkeit für Transformationen fördern

W4.2 gemeinschaftliche Finanzierungsmodelle fördern

K2.2 Demokratie gestalten

K3.3 wertschätzend kommunizieren

K3.4 unkonventionelle Wege gehen

K4.1 gemeinsam Verantwortung übernehmen

Projektträger und Ansprechperson

Oeconomia Augustana e. V.,
Susanne Schrüfer



Drachenfest - Gudiparan Bazi

Das „Grandhotel Cosmopolis e. V.“ ist ein gemeinnütziger Verein, der über kulturelle Formate im Augsburger Domviertel Akzente für ein friedliches Zusammenleben setzt. Er verknüpft die dringliche Unterbringung von Asylsuchenden und kulturelle Vielfalt mit einem Angebot zur Teilhabe für alle. Der Verein hat einen Teil eines zuvor leerstehenden Gebäudes angemietet und betreibt darin ein Kiosk-Café, eine Bürgergaststätte und ein Hotel.

Zum ersten Mal im Jahr 2017 veranstaltete das Grandhotel Cosmopolis das Drachenfest „Gudiparan Bazi“, zu deutsch „das Spiel der fliegenden Puppen“, ein Fest für Gemeinschaft und Diversität. Zu diesem traditionellen afghanischen Fest lässt die Bevölkerung jedes Jahr Drachen steigen.

In Augsburg wird dieses Ereignis als gemeinschaftliches, interkulturelles Projekt veranstaltet. Eine Woche lang wurden die Drachen gemeinsam gebaut und gestaltet, am letzten Tag wurden sie dann auf einer Freifläche am Siebentischwald steigen gelassen.

Themen

Integration, interkulturell, Kreativität, Zusammenleben

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- S2.1 soziale Kompetenzen ausbilden
- S4.1 Diskriminierung und Barrieren nicht zulassen
- K3.1 Verschiedenheit wahrnehmen und gleichberechtigt leben
- K3.5 Kreativität und Begabung fördern und nutzen

Projektträger und Ansprechperson
Grandhotel Cosmopolis, Farhad Sidiqi







Eco Heroes / Augsburgs Zukunft in deinen Händen

Im Projekt Eco Heroes werden an der Hochschule Augsburg vier Virtual-Reality-Minispiele von Studierenden der Informatik in Zusammenarbeit mit dem Büro für Nachhaltigkeit der Stadt Augsburg und dem Schülerlabor der Universität Augsburg entwickelt. Mit Hilfe der Spiele sollen Schülerinnen und Schülern die vier Dimensionen Ökologie, Soziales, Wirtschaft und Kultur des Augsburger Nachhaltigkeitskonzepts spielerisch nähergebracht werden.

In den Spielen schlüpft man in die Rolle des Augsburger Stadtoberhauptes und ist dafür verantwortlich, die Stadt nachhaltiger zu gestalten. Am Ende jeden Minispiels werden Nachhaltigkeitspunkte vergeben, um ein direktes Feedback zu erhalten und sich mit anderen Spielenden vergleichen zu können.

Die Spiele sollen im DLR_School_Lab an der Universität Augsburg sowie an weiteren Bildungsorten wie der Stadtbücherei und am Umweltbildungszentrum zum Einsatz kommen und für Veranstaltungen genutzt werden können.

Themen

BNE Bildung für nachhaltige Entwicklung,
Umweltbildung, Schule, Hochschule/Universität

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- S2.2 Bildungsformen und -infrastruktur weiterentwickeln
- S2.3 Bildung für nachhaltige Entwicklung verankern
- S2.5 digitale Kompetenzen fördern und Angebote ausbauen
- S4.3 Kinder und Jugendliche einbeziehen
- K2.4 den Planeten Erde erhalten wollen

Projektträgerin und Ansprechperson

Technische Hochschule Augsburg/
Fakultät für Informatik, Anja Metzner



End Fossil Augsburg Hörsaalbesetzung

„End Fossil Augsburg“ ist Teil der europaweiten Klimagerechtigkeitsbewegung „End Fossil: Occupy!“. 2022 kam es zu einer 12-tägigen Besetzung des Hörsaals 1 an der Universität Augsburg. Ziel war, auf die prekäre Situation der Klimakatastrophe und die Dringlichkeit für sofortige Maßnahmen aufmerksam zu machen.

Die fünf zentralen Forderungen für die Ideale der Klimagerechtigkeit lauten: Partizipation, Transparenz, soziale Uni, Dekolonialisierung und keine Schein-Klimaneutralität. Die Forderungen beziehen sich auf konkrete, im ersten Schritt an der Universität notwendige Veränderungen.

Die Aktivistinnen und Aktivisten von End Fossil konnten durch ihren Akt des zivilen Ungehorsams in Form einer Hörsaalbesetzung einen Dialog anstoßen, der die Uni dazu brachte, klare Ziele für den Klimaschutz zu formulieren (Klimaneutralität bis 2028) und ein erstes Forum zu Klimagerechtigkeit an der Uni Augsburg abzuhalten.

Themen

CO₂-Einsparung, Engagement, Visionen, Universität, Zivilcourage

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- Ö1.1 Treibhausgasemissionen reduzieren und klimaneutral werden
- S2.3 Bildung für nachhaltige Entwicklung verankern
- W1.3 Wissenstransfer und Innovationsfähigkeit für Transformationen fördern
- K2.2 Demokratie gestalten
- K2.4 den Planeten Erde erhalten wollen
- K4.1 gemeinsam Verantwortung übernehmen

Projektträger
End Fossil Augsburg



Energiewende – Bitcoin-Mining als innovativer Lösungsansatz

Die „terahash.energy GmbH“ ist ein Augsburger Unternehmen, das eine Bitcoin-Plattform betreibt. Die Betreiber sind davon überzeugt, dass der Einsatz von erneuerbaren Energien kombiniert mit innovativen Technologien, wie wassergekühlten hochflexiblen Bitcoin-Rechenzentren, eine entscheidende Rolle bei der Energiewende spielen kann.

Das sogenannte Mining der Kryptowährung Bitcoin benötigt bewusst sehr viel Energie, um gegen Angriffe von außen maximal abgesichert zu sein. Den dafür benötigten Strom erzeugt terahash mit den eigenen Photovoltaik-Anlagen.

Die Bitcoin-Rechner sollen aber immer dann laufen, wenn eigens erzeugter Überschussstrom anfällt. So wird die Eigenstromquote erhöht, gleichzeitig sichert man sich gegen Abschaltungen, Netzüberlastungen und niedrige Einspeisepreise ökonomisch ab. Das Konzept kann auch generell zur Stabilisierung des Stromnetzes im gesamten Land beitragen, wenn sich viele daran beteiligen.

Themen

Erneuerbare Energien, Energiemanagement, Geld, Wirtschaft, nachhaltiges Wirtschaften

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- Ö3.4 nichterneuerbare Energien durch erneuerbare ersetzen
- S2.5 digitale Kompetenzen fördern und Angebote ausbauen
- W1.4 Kompetenzfelder zukunftsorientiert entwickeln
- W3.1 verantwortungsbewusst produzieren

Projektträgerin
terahash.energy GmbH



Firmenkontaktmesse Pyramid

Die vollständig von Studierenden der Hochschule Augsburg organisierte Firmenkontaktmesse Pyramid in Augsburg ist eine Jobmesse, die durch ihren Umfang und ihre kontinuierliche Entwicklung auf sich aufmerksam macht und einen Schmelztiegel der Chancen, der Kreativität und des Engagements in der Augsburger Region darstellt.

Im letzten Jahr konnte die Messe beeindruckende 250 Unternehmen auf ihrem Gelände begrüßen. Das zeigt den Stellenwert der Messe und ihre Rolle als zentraler Treffpunkt für die regionale Wirtschaft. Die Vielfalt der teilnehmenden Unternehmen spiegelt die Diversität und den Reichtum der regionalen Wirtschaft wider und bietet den Besuchenden eine breite Palette an Einblicken und Karrieremöglichkeiten. Zusätzlich dient die Messe auch als Plattform für den Austausch von Ideen und Wissen.

Pyramid fördert sowohl die wirtschaftliche als auch die soziale Entwicklung der Region Augsburg.

Themen

Arbeit, Hochschule, Wirtschaft

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

W1.1 Infrastruktur verbessern

W1.3 Wissenstransfer und Innovationsfähigkeit für Transformationen fördern

W4.4 lokale und regionale Wirtschaftsakteure stärken

K5.3 regional und international zusammenarbeiten

Projektträgerin

Firmenkontaktmesse Pyramid



Gemeinsames Bauprojekt für sozial- und gemeinwohlorientierte Wohnungswirtschaft

Bei dem gemeinsamen Bauprojekt der „Tür an Tür – Miteinander Wohnen und Leben – gGmbH“ und der „Siedlungsgenossenschaft Augsburg-Firnhaberau eG“ (SGF) entstehen zwei neue Gebäude auf einem Areal der ehemaligen Flak-Kaserne in Kriegshaber. Beide Bauherren haben sich der sozial- und gemeinwohlorientierten Wohnungswirtschaft verpflichtet.

Tür an Tür errichtet im KfW-Standard 40 und in Holzständerbauweise 17 Wohnungen im geförderten Wohnungsbau und SGF baut 19 freifinanzierte Genossenschaftswohnungen im KfW-Standard 55. Dabei werden Wohnungen für Familien, eine Cluster-WG, Home-Office-Räume, Gemeinschaftsräume zum Sozialtreff, gemeinsame Stellplatz- und Fahrradbereiche und ein Spielplatz gebaut.

Im Zentrum der Projekte stehen die Bereitstellung bezahlbarer Wohnungen, Leben in Gemeinschaft sowie klimagerechtes Bauen. Tür an Tür und SGF schaffen so ein differenziertes neues Wohnungsangebot für unterschiedliche Anforderungen und Menschen.

Themen

Bauen, Energieeffizienz, Familie, Kriegshaber, Zusammenleben

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

Ö3.3 Energiebedarf und -verbrauch reduzieren

S4.1 Diskriminierung und Barrieren nicht zulassen

S4.4 unterschiedliche Wohnformen ermöglichen

S5.2 Menschen in besonderen Lebenslagen unterstützen

W5.1 bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung stellen

Projektträger

Tür an Tür – miteinander wohnen und leben – gGmbH, Siedlungsgenossenschaft Augsburg-Firnhaberau eG



Gesundhaus i-Tüpfelr

Das Gesundhaus i-Tüpfelr ist ein Zentrum für Gesundheit in Steindorf. Durch eine Integration von schulmedizinischen, naturheilkundlichen und therapeutischen Aspekten sowie durch die Vernetzung von Berufen und Unternehmen aus Gesundheit, Sozialem und Medizin, entstehen interdisziplinäre Zusammenarbeit und ganzheitliche Patientenbegleitung unter einem Dach.

Das innovative Praxiskonzept soll aktiv den Wandel zu einem fortschrittlichen und zukunftsfähigen Gesundheitswesen mitgestalten.

Das Projekt sieht Augsburger Therapeutinnen und Therapeuten als Teil des Konzepts vor und möchte eine Kooperation mit der Universität Augsburg in Form einer Weiterbildungspraxis für Studierende aufbauen.

Außerdem ist die Natur ein wesentliches Element des Gesundhauses: Der ökologische Holzbau mit höchster Energieeffizienz, Energie aus regional erzeugten Hackschnitzeln und ein großer, naturnaher Park sind Bausteine nachhaltigen Wirtschaftens.

Themen

Bauen, Gesundheit, Natur, Energieeffizienz, Region, nachhaltiges Wirtschaften

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

Ö3.3 Energiebedarf und -verbrauch reduzieren

S1.1 gesundes Umfeld schaffen

S1.2 körperliche, geistige und seelische Gesundheit fördern

W1.3 Wissenstransfer und Innovationsfähigkeit für Transformationen fördern

W4.4 lokale und regionale Wirtschaftsakteure stärken

Projektträger und Ansprechperson

Gesundhaus i-Tüpfelr, Christine Bergmair





Eco Heroes

ECO HEROES^{VR}

Augsburgs Zukunft in deinen Händen!



Firmenkontaktmesse Pyramid



End Fossil Augsburg
Hörsaalbesetzung



End Fossil Augsburg
Hörsaalbesetzung



Firmenkontaktmesse Pyramid



HOUSE OF NEW REALITIES

BLUESPOTS PRODUCTIONS ist ein Ensemble aus Augsburg ohne feste Spielstätte. Mit dem Projekt „HOUSE OF NEW REALITIES“ bieten sie 2023 in der Bäcker gasse in einem großen Leerstand Platz für 40 Räume, die komplett frei gestaltet werden können. Das riesige Pop-Up-Museum bietet Künstlerinnen und Künstlern, Aktivistinnen und Aktivisten, Kollektiven und weiteren Personen eine Möglichkeit, erlebbare Zukunftsvisionen zu präsentieren, sich zu vernetzen und durch ein gemeinsames kreatives Projekt empowered zu werden.

Offenheit und Flexibilität sind Teil des Konzepts. Dabei soll erkundet werden, wie neue Realitäten in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen aussehen können, wie wir uns kreativ und selbstbestimmt in die Zukunft bewegen und auf was wir uns freuen können.

Das HOUSE OF NEW REALITIES soll Impulsgeber für Augsburg sein und aufzeigen, wie eine friedliche, freudvolle, kreative und nachhaltige Zukunft aussehen kann.

Themen

Kunst, Kreativität, Visionen, Frieden, Zusammenleben

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

W5.3 Gebäude erhalten und zwischennutzen

K1.1 Freiheit von Kunst, Kultur und Wissenschaft achten und ermöglichen

K1.2 Kunst- und Kulturschaffende fördern

K2.1 Kultur des Friedens leben

K3.4 unkonventionelle Wege gehen

Projektträger

BLUESPOTS PRODUCTIONS e. V.



Inklusion in Weiterbildung und Kultur an der vhs Augsburg

Das Projekt „Inklusion in Weiterbildung und Kultur an der Volkshochschule Augsburg“ hat das Ziel, mehr Inklusion und Teilhabe an der vhs zu ermöglichen.

Dadurch wurde der Zugang zu Kursen der vhs deutlich vereinfacht, unter anderem durch eine inklusivere Gestaltung des Kursprogramms, das mit zusätzlichen Flyern barrierefrei ausgeschrieben wurde. Es werden Kurse in einfacher Sprache und ein Lese-Treff für Menschen mit Problemen beim Lesen angeboten. Bei Bedarf kann eine Kursbegleitung zur Unterstützung für die einzelnen Teilnehmenden kostenlos mitgebracht werden.

Die Dozierenden und Mitarbeitenden der vhs wurden für die Berücksichtigung von besonderen Bedürfnissen geschult und es wurden Infoveranstaltungen zur Sensibilisierung abgehalten.

Die Räumlichkeiten der vhs sind mit barrierefreien WCs, Aufzügen und Kursräumen sowie einer Induktionshöranlage ausgestattet.

Themen

Inklusion, Schule, Bildung, Teilhabe

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- S2.4 lebenslanges Lernen ermöglichen
- S4.1 Diskriminierung und Barrieren nicht zulassen
- S4.2 Chancengerechtigkeit herstellen
- S5.2 Menschen in besonderen Lebenslagen unterstützen
- K3.1 Verschiedenheit wahrnehmen und gleichberechtigt leben

Projektträgerin

Volkshochschule Augsburg –
Augsburger Akademie e. V.



Innovationsbogen

Das Augsburger Immobilienunternehmen „Walter Beteiligungen und Immobilien AG“ baut unter dem Projektnamen „Innovationsbogen“ ein neues Bürogebäude im Innovationspark in Augsburg, das sich durch nachhaltigen Bau und Energieeffizienz auszeichnet.

Für das markante Bürogebäude wird die weltweit erste Fassade aus recyceltem Aluminium gebaut, wodurch rund 527 Tonnen CO₂ eingespart werden. Die Energie- und Wärmeversorgung erfolgt durch Photovoltaikanlagen, eine Wärmepumpe, Anschluss an das Fernwärmenetz sowie Heiz- und Kühlsegel in den Räumen.

Für das Gebäude wurde eigens ein Mobilitätskonzept entwickelt und die Anbindung an den ÖPNV ist gegeben. Durch Mobilitätsmonitore an den Eingängen soll über die optimalen Verkehrsmöglichkeiten informiert werden.

Die extensive Begrünung des Daches dient als Speicher für das Regenwasser, Platz für Pflanzen und Tiere und verringert die Flächenversiegelung.

Themen

Bauen, CO₂-Einsparung, erneuerbare Energien, Univiertel, nachhaltiges Wirtschaften

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- Ö2.1 Stadt der kurzen Wege werden
- Ö3.1 Ressourcen sparen und effizient einsetzen
- Ö3.2 Kreislaufprozesse und Wiederverwertung stärken
- W3.1 verantwortungsbewusst produzieren
- W4.4 lokale und regionale Wirtschaftsakteure stärken
- K1.2 Kunst- und Kulturschaffende fördern

Projektträgerin und Ansprechperson
Walter Beteiligungen und Immobilien AG,
Jürgen Kolper



Kinderkochen

Die „Solidargemeinschaft Augsburg-Aichach-Friedberger-Land e. V.“ bietet für Vorschulkinder das Projekt „Kinderkochen“ an. Diese lernen dabei, wie aus einfachen Grundnahrungsmitteln schmackhafte Gerichte zubereitet werden können. Der Fokus liegt auf der Regionalität der Produkte sowie auf fairen und nachhaltigen Produktionsbedingungen. Es wird auch auf gesundheitliche Aspekte geachtet, um den Kindern die Wichtigkeit einer gesunden Ernährung näherzubringen.

Dazu wurde eine erfahrene Hauswirtschafterin engagiert, die einmal im Jahr in den beteiligten Kindergärten gemeinsam mit den Kindern kocht. Die Kinder sollen den hohen Wert von regionalen und nachhaltig produzierten Produkten kennenlernen und verstehen, warum es sinnvoll ist, diese Produkte zu konsumieren.

Damit möglichst viele Zugang zu dem Angebot erhalten, wird kein finanzieller Beitrag der Kindergärten gefordert.

Themen

Gesundheit, Ernährung, Kinder, BNE Bildung für nachhaltige Entwicklung, Kita

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- S1.4 gesunde und tierfreundliche Ernährung verbreiten
- S2.3 Bildung für nachhaltige Entwicklung verankern
- S4.2 Chancengerechtigkeit herstellen
- W3.2 verantwortungsbewusst einkaufen
- K2.3 lokale und globale Solidarität leben

Projektträgerin

Solidargemeinschaft Augsburg-Aichach-Friedberger-Land e. V.



Kohorte 22/23

Das Projekt „Kohorte 22/23“ des „ROCK YOUR LIFE! Augsburg e. V.“ bringt Studierende (Mentorinnen und Mentoren) mit Mittelstufenschülerinnen und -schülern (Mentees) in einem 1:1-Mentoring zusammen.

Die Mentorinnen und Mentoren nehmen als Bezugsperson für ihre Mentees die Stellung eines großen Bruders oder einer großen Schwester ein. Die Mentees sollen sich mit Fragen und Problemen aus allen Lebenslagen an ihren Mentor oder ihre Mentorin wenden können. Dadurch können das Selbstwertgefühl und die sozialen Kompetenzen aller Beteiligten gestärkt werden.

Durch das Mentoring werden Brücken zwischen unterschiedlichen sozialen Schichten und Milieus gebaut. So wird auch die Gemeinschaft in Augsburg gestärkt und gleichzeitig verbessert sich die Chance auf einen gelungenen Bildungsabschluss vieler junger Menschen. Davon profitieren am Ende alle: die Jugendlichen, die Studierenden und die Gesellschaft.

Themen

Jugend, Gleichberechtigung, Engagement, Schule, Hochschule/Universität

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- S2.2 Bildungsformen und -infrastruktur weiterentwickeln
- S4.3 Kinder und Jugendliche einbeziehen
- S5.1 Armut und Existenznot vorbeugen
- K3.5 Kreativität und Begabung fördern und nutzen

Projektträger

ROCK YOUR LIFE! Augsburg e. V.



Kooperationsprojekt Gymnasium und Förderzentrum

Die 9. Jahrgangsstufe am Maria-Theresia-Gymnasium und zwei 7. Klassen der Ulrichschule (Sonderpädagogisches Förderzentrum), haben ein gemeinsames Kooperationsprojekt mit dem Schwerpunkt Theater gestartet.

In gemischten Gruppen wurden Theaterstätten in der Stadt erkundet und intensive Workshops durchgeführt, bei denen Szenen und Klangelemente eines Theaterstücks erarbeitet wurden. Krönender Abschluss war ein gemeinsamer Theaterbesuch mit anschließender Projektpräsentation.

Die Jugendlichen des Gymnasiums sollen hierbei Erziehung, Gruppendynamik und Inklusion ganz praktisch erproben und lernen, Verantwortung zu übernehmen. Die Schülerinnen und Schüler des Förderzentrums sollen auf Augenhöhe am Projekt mitwirken und sich und ihre Schule selbstbewusst vertreten.

Ziel ist es, Barrieren abzubauen sowie Verständnis und Freude am gemeinsamen Erleben und Lernen zu wecken. Zudem soll die Bedeutung von Theater und Kultur vermittelt werden.

Themen

Bildung, Inklusion, Schule, Theater, Kinder, Kultur

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- S2.1 soziale Kompetenzen ausbilden
- S2.2 Bildungsformen und -infrastruktur weiterentwickeln
- S4.1 Diskriminierung und Barrieren nicht zulassen
- K3.1 Verschiedenheit wahrnehmen und gleichberechtigt leben
- K3.5 Kreativität und Begabung fördern und nutzen

Projektträger

Maria-Theresia-Gymnasium und Ulrichschule
Augsburg, unterstützt von der Theaterpädagogik des Staatstheaters Augsburg





Lebenshilfe
verbindet

Inklusion an der vhs



Kinderkochen



House of
New Realities





Kohorte 22/23



Kooperationsprojekt Gymnasium
und Förderzentrum



Innovationsbogen



Kooperationsprojekt Gymnasium
und Förderzentrum

Live Music Now

Der „Yehudi Menuhin Live Music Now Augsburg e. V.“ verfolgt die Ziele, hochwertige, insbesondere klassische Musik zu Menschen zu bringen, die kein Konzert besuchen können, und junge Musikerinnen und Musiker zu fördern.

Der ehrenamtliche Augsburger Verein veranstaltet ca. 140 Konzerte pro Jahr in verschiedensten Einrichtungen wie Senioren- und Pflegeheimen, Krankenhäusern, psychiatrischen Kliniken, Justizvollzugsanstalten oder Schulen aller Art. Dadurch wird vielen Menschen, die sonst keine Möglichkeit dazu hätten, die Teilhabe an anspruchsvoller Live-Musik ermöglicht.

In Schulen macht die Organisation mit ihren Konzerten Kinder und Jugendliche mit klassischer Musik vertraut und trägt somit zu einer ganzheitlichen Bildung bei.

Außerdem trägt der Verein zur Förderung junger, angehende Berufsmusikerinnen und -musiker in ihrem Werdegang bei, indem diesen durch die Konzerte Auftrittsmöglichkeiten gegeben werden.

Themen

Musik, Kultur, Bildung, Inklusion

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- S2.2 Bildungsformen und -infrastruktur weiterentwickeln
- S4.1 Diskriminierung und Barrieren nicht zulassen
- K1.2 Kunst- und Kulturschaffende fördern

Projektträger und Ansprechperson

Yehudi Menuhin Live Music Now
Augsburg e. V., Wolfgang Tressel



Mehr tun für die nördlichen Quartiere insbesondere für Oberhausen

Das Team der Norma-Filiale in der Donauwörther Straße in Oberhausen wurde vorgeschlagen vom „Aktionsbündnis für kulturelles Erbe und Soziales im Quartier e. V.“. Der Team-Leiter bietet Menschen aus dem Quartier – insbesondere auch aus Einwandererfamilien – Praktikumsplätze, Ausbildungsplätze und Arbeitsstellen. Dieses Ausbildungssystem hat eine positive Auswirkung auf das Quartier Oberhausen, weil Chancen für eine erfolgreiche berufliche Zukunft angeboten werden.

Der Slogan des Norma-Teams ist: Bildung und berufliche Ausbildung machen stark. Das Team ist ein Abbild erfolgreicher Integration und Migration. Der stellvertretende Filialleiter ist Augsburg. Ansonsten sind alle von internationaler Herkunft.

Das Norma-Team wird so geführt, dass sich alle Mitarbeitenden wohlfühlen und gegenüber den Kunden aufmerksam, zuvorkommend und hilfsbereit sind.

Themen

Arbeit, Ausbildung, Integration, Migration, Oberhausen, Wirtschaft

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- S4.2 Chancengerechtigkeit herstellen
- S5.2 Menschen in besonderen Lebenslagen unterstützen
- W2.1 faire Arbeits-, Einkommens- und Entwicklungsmöglichkeiten schaffen
- K3.1 Verschiedenheit wahrnehmen und gleichberechtigt leben

Projektträger und Ansprechperson

Team der Norma-Filiale in Oberhausen,
Josch Rosenhammer



Mehrfrau e. V.

Das feministische „KulturKollektiv Mehrfrau e. V.“ hat sich 2020 mit dem Ziel gegründet, kunstschaftenden FLINTA* (Frauen, Lesben, inter, nicht-binären, trans und agender Personen) in Augsburg eine Plattform zu bieten und sie zu vernetzen.

Mit ihrer gemeinnützigen Arbeit kritisieren sie patriarchale Machtverhältnisse in der Kulturbranche und der Gesellschaft. Sie wollen ein teilhabegerechtes Augsburg und fördern durch Kunstprojekte den Diskurs um Themen wie Care-Arbeit, Geschlechterstereotypen, Gleichberechtigung, Homo- und Transfeindlichkeit sowie Rassismus.

Kunst wird als elementares Mittel verstanden, um ein gesellschaftliches Bewusstsein für Ungerechtigkeiten und Diskriminierung zu schaffen. Kunst kann somit einen Beitrag für eine funktionierende Demokratie leisten.

Ihr bisher größtes Projekt ist das Stummfilm-Festival „Lärmfilm“, bei dem rund 50 FLINTA*-Kunstschaftende zehn Kurzfilme über die oben genannten Themen drehen.

Themen

Frauen, Gleichberechtigung, Kunst, Kultur, Visionen

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- S4.1 Diskriminierung und Barrieren nicht zulassen
- S4.2 Chancengerechtigkeit herstellen
- K1.2 Kunst- und Kulturschaftende fördern
- K2.2 Demokratie gestalten
- K3.1 Verschiedenheit wahrnehmen und gleichberechtigt leben

Projektträger
Mehrfrau e. V.



Mit Märchen gegen Trauma

„Mit Märchen gegen Trauma“ ist ein niederschwelliges Modellprojekt des Diakonischen Werkes Augsburg. Dabei lernen Grundschulkinder mit traumatisierenden Erfahrungen in märchenpädagogischen Stabilisierungsgruppen, mit ihrer Angst umzugehen sowie Mut und Vertrauen zu entwickeln.

Ziel ist, traumatisierten Kindern und ihren Familien Sicherheit sowie Strategien zur Selbsthilfe zu vermitteln. Pädagogisch wird mit der Kraft von Märchen gearbeitet, denn diese verleihen dem schweren Thema Trauma eine Leichtigkeit, sprechen die Kinder emotional an, bieten Vorbilder und stärken das Vertrauen darauf, dass Krisen bewältigt werden können.

In den Gruppen lernen Kinder zu verstehen, was ein Trauma ist, und erhalten das Handwerkszeug, um sich selbst zu stabilisieren.

Zielgruppe sind Kinder zwischen 6 und 12 Jahren mit und ohne Fluchterfahrung. Elternarbeit kann auch mit Sprachmittelnden stattfinden.

Themen

Kinder, Gesundheit, Familie

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- S1.2 körperliche, geistige und seelische Gesundheit fördern
- S2.1 soziale Kompetenzen ausbilden
- S5.2 Menschen in besonderen Lebenslagen unterstützen
- K3.3 wertschätzend kommunizieren

Projektträger und Ansprechperson

Diakonisches Werk Augsburg e. V.,
Susanne Donn



Musik-Makerspace NEXT LEVEL der Stadtbücherei Augsburg

Anfang 2022 eröffnete in der Musikabteilung der Stadtbücherei Augsburg der Musik-Makerspace NEXT LEVEL.

Ein Raum wurde zu einem offenen Arbeits- und Veranstaltungsbereich umgestaltet und somit ein Platz für einen niedrighschwelligen Zugang zu musikalischen (Bildungs-)Angeboten geschaffen. In diesem Makerspace gibt es unter anderem einen Audio-Schnittplatz und eine Digitalisierungsstation für Schallplatten und Kassetten. Zusätzlich wurde Medientechnik für die Audioproduktion und passende Software angeschafft.

Außerdem wurde eine Bibliothek der Dinge eingerichtet, in der unter anderem zahlreiche Musikinstrumente und Medientechnik ausgeliehen werden können. Nach der Devise „Leihen statt kaufen“ leistet die Stadtbücherei einen Beitrag zu einem nachhaltigen Konsumverhalten.

NEXT LEVEL bringt Menschen zusammen und ermöglicht allen einen Zugang zu kulturellen Bildungs- und Entfaltungsmöglichkeiten.

Themen

Musik, Kreativität, Bildung, Konsum, Teilhabe, Kultur

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

Ö3.1 Ressourcen sparen und effizient einsetzen

S2.2 Bildungsformen und -infrastruktur weiterentwickeln

S2.5 digitale Kompetenzen fördern und Angebote ausbauen

S4.2 Chancengerechtigkeit herstellen

W3.3 nutzen statt besitzen

K3.5 Kreativität und Begabung fördern und nutzen

Projektträgerin und Ansprechperson

Stadtbücherei Augsburg, Anja Kirpal



Nachhaltigkeit in der Evangelischen Kindertageseinrichtung St. Ulrich

Die evangelische Kita St. Ulrich im Zentrum von Augsburg bietet ca. 75 Kindern eine verlässliche Betreuung mit flexiblen Abholzeiten. Die Kita legt großen Wert auf Nachhaltigkeit und leistet wertvolle Beiträge zu allen vier Dimensionen der Zukunftsleitlinien für Augsburg.

Wo immer möglich, werden Ressourcen effizient eingesetzt und wiederverwertet. Dafür werden auch die Kinder sensibilisiert. Für einen bewussten Umgang mit Lebensmitteln dürfen sie sich ihr Essen selbst nehmen und werden dazu angehalten, nur so viel zu nehmen, wie sie auch schaffen. Auf einem eigenen Acker im Garten wird Gemüse angepflanzt. Mit einem Bienenhotel im Garten wird der Erhalt der Artenvielfalt unterstützt.

Es wird auf gesunde Ernährung und viel Bewegung geachtet. Die Kita arbeitet inklusiv und lebt eine Kultur des Friedens und der Vielfalt, denn es sind viele Nationalitäten und Religionen vereint.

Themen

Kinder, Kita, BNE Bildung für nachhaltige Entwicklung, Gesundheit

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- Ö3.2 Kreislaufprozesse und Wiederverwertung stärken
- S1.2 körperliche, geistige und seelische Gesundheit fördern
- S2.3 Bildung für nachhaltige Entwicklung verankern
- W2.3 Vereinbarkeit von Arbeit und Familie sicherstellen
- K2.4 den Planeten Erde erhalten wollen
- K3.2 das Miteinander der Religionen und Weltanschauungen fördern

Projektträgerin

Evangelische Kindertageseinrichtung
St. Ulrich



Live Music Now



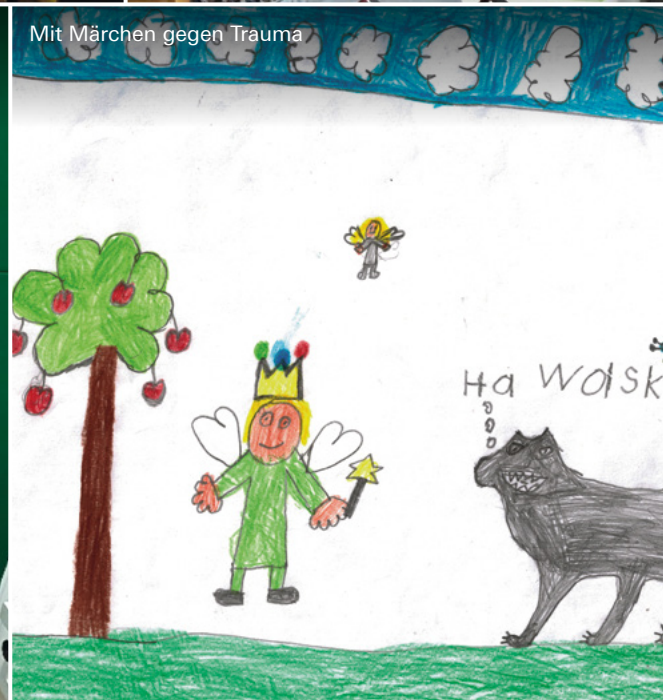
Live Music Now



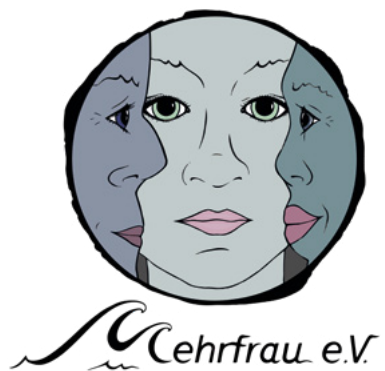
Live Music Now



Mit Märchen gegen Trauma



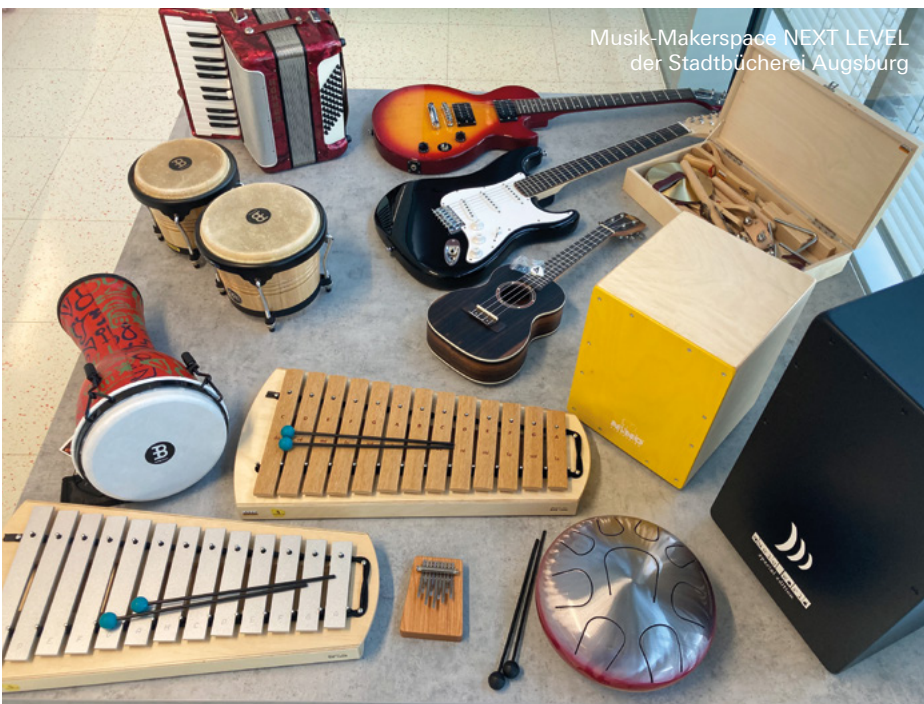
Mit Märchen gegen Trauma



Mehr tun für die nördlichen Quartiere,
insbesondere für Oberhausen



Musik-Makerspace NEXT LEVEL
der Stadtbücherei Augsburg



Nachhaltigkeit Evangelische
Kindertageseinrichtung St. Ulrich



Pa*radieschen Hausprojekt

Das Projekt Pa*radieschen entstand 2017 als eine kritische Antwort auf die Entwicklung des Wohnungsmarktes. Der „Pa*radieschen e. V.“ hat das Ziel, in Zentrumsnähe von Augsburg ein Gemeinschaftswohnprojekt zu realisieren. Dadurch soll ein Ort für selbstverwaltetes, solidarisches und inklusives Wohnen und Zusammenleben geschaffen werden.

Mit dem Projekt soll Wohnraum in Augsburg geschaffen werden, der den Vereinsmitgliedern sowie den nachfolgenden Mieterinnen und Mietern langfristig faire Mieten und ein hierarchiefreies Zusammenleben bieten soll. Dabei werden unterschiedliche Wohnbedürfnisse berücksichtigt, sodass Familien und Wohngemeinschaften ein Zuhause finden können. Es soll auch ein Freiraum für Initiativen zur Verfügung gestellt werden.

Neben der Suche nach einem konkreten Haus werden verschiedene Veranstaltungen zu wohnpolitischen Themen wie in diesem Jahr die „Aktionswoche Wohnen“ in Augsburg organisiert.

Themen

Bauen, Wohnen, Zusammenleben, Visionen, Innenstadt, Inklusion

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

S4.2 Chancengerechtigkeit herstellen

S4.4 unterschiedliche Wohnformen ermöglichen

W4.2 gemeinschaftliche Finanzierungsmodelle fördern

W5.1 bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung stellen

K4.1 gemeinsam Verantwortung übernehmen

Projektträgerin

Pa*radieschen e. V.



Plastikwirbel – Collagen aus Plastikmüll

Plastikwirbel sind Inseln aus Plastikabfällen in den Ozeanen. Trotz Mülltrennung und Wiederverwertung landet immer noch eine große Menge an Plastik in den Meeren, da unter anderem auch weiterhin Müll nach Afrika und Asien exportiert wird. Laut einer Studie der Ellen-McArthur-Stiftung wird 2050 mehr Plastikmüll als Fische in den Ozeanen schwimmen, was das Ausmaß dieses Problems deutlich macht. Schon jetzt gelangen jährlich mindestens acht Millionen Tonnen Plastik in die Meere.

Hans-Rainer Mayer ist Maler, Musiker, Buchautor und Stadtführer, der mit seiner Ausstellung „Plastikwirbel – Collagen aus Plastikmüll“ für das globale Problem sensibilisiert. Dieses kann mit mehreren Sinnen im Rahmen eines Liveprogramms mit Bildern, Erzählungen und Livemusik in Augsburg und Umgebung erlebt werden. Die Ausstellung soll zum Nachdenken anregen und dadurch zur Vermeidung von Plastik beitragen.

Themen

Abfall, Kreativität, Kunst, Recycling, Wasser

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

Ö3.2 Kreislaufprozesse und Wiederverwertung stärken

S2.3 Bildung für nachhaltige Entwicklung verankern

K2.4 den Planeten Erde erhalten wollen

K4.1 gemeinsam Verantwortung übernehmen

Projektleiter und Ansprechperson

Hans-Rainer Mayer



Raus in den Wald

Das für Kindergartenkinder konzipierte Projekt „Raus in den Wald“ des Vereins „Naturwärts“ verfolgt das Ziel, Kindern Naturerfahrungen zu ermöglichen und ihnen die Bedeutung des Waldes für den Menschen und den Klimawandel näherzubringen. Eine erlebbare emotionale Bindung zur Natur schafft die Grundlage, die Erde erhalten zu wollen und wirkt sich zudem positiv auf die mentale Gesundheit der Kinder aus.

Das Projekt geht mit vier Kindergartengruppen insgesamt für je acht Vormittage in den Stadtwald Augsburg und erlebt den Wald durch Spielen, Erforschen und Entdecken.

Durch positive Erfahrungen im Wald können die Kinder eine Verbundenheit zu Augsburgs Natur aufbauen. Darüber hinaus sollen Werte wie Empathie mit allen Lebewesen, Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit und Toleranz vermittelt werden.

Durch die Förderung von Kitas, die sich die Teilnahme am Projekt finanziell nicht leisten können, wird ein sozialer Ausgleich geschaffen.

Themen

Kinder, BNE Bildung für nachhaltige Entwicklung, Natur, Wald, Umweltbildung

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- S1.2 körperliche, geistige und seelische Gesundheit fördern
- S1.3 Sport und Bewegung fördern
- S2.2 Bildungsformen und -infrastruktur weiterentwickeln
- S2.3 Bildung für nachhaltige Entwicklung verankern
- S4.2 Chancengerechtigkeit herstellen
- K2.4 den Planeten Erde erhalten wollen

Projektträger und Ansprechperson

Naturwärts – Verein für Bildung und Naturerfahrung e. V., Julia Ferstl



RESI. resilienz für Augsburg

In Augsburg besitzt Wasser sowohl eine historische Relevanz als auch eine herausragende Bedeutung für zukünftige klimaresiliente Bauvorhaben. Das Projekt „RESI“ der Hochschule hat das Ziel, ein Bewusstsein für die außerordentliche Relevanz von Wasser zu schaffen.

Das Projekt umfasst zwei Komponenten: Der RESI-Wegweiser hat die Aufgabe, Bewohnerinnen und Bewohner sowie Besuchende mit blauen Punkten zu den faszinierendsten Wasserobjekten in Augsburg zu leiten.

Die aus nachhaltigem Holz gefertigten RESI-Stadtmöbel sollen als Sitzbank, Pflanzbeet oder Pavillon dienen und mit ihrer wellenförmigen Gestaltung die Aufmerksamkeit auf das Thema Wasser lenken. Alle RESI-Stadtmöbel werden mit Infotafeln zum Thema Wasser ausgestattet.

Das im Rahmen einer Masterarbeit entwickelte Projekt erfolgt in Kooperation mit Freiwilligen, die die Möglichkeit erhalten, sich aktiv an der Durchführung zu beteiligen.

Themen

Wasser, Hochschule, Kunst, öffentlicher Raum

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

Ö3.2 Kreislaufprozesse und Wiederverwertung stärken

K1.3 Kunst, Kultur und Geschichte Raum geben

K1.5 Stadtgestalt bewahren und entwickeln

K2.4 den Planeten Erde erhalten wollen

K3.5 Kreativität und Begabung fördern und nutzen

Projektträgerin und Ansprechperson

Hochschule Augsburg, Michelle Weck



Saatgutautomat

Elias Almer stellt Saatgutautomaten auf, in denen sich Kapseln mit Samen für Blühwiesen befinden. Damit möchte er einen Beitrag zum Bienenschutz und zum Erhalt der Biodiversität leisten.

Der erste Automat wurde aus einem alten Kaugummi-automaten mit selbstgemachtem Holzgehäuse gebaut.

Als dieser Saatgutautomat durch mediale Aufmerksamkeit bekannter wurde, erweiterte Elias Almer das Angebot auf inzwischen 14 Automaten in ganz Deutschland. In Augsburg steht einer an der Werner-von-Siemens Mittelschule. Zwei weitere sind geplant an der Berliner Allee und an der Fachoberschule Augsburg.

Um das Saatgut vor Wettereinwirkung zu schützen, ist es in Plastikkapseln verpackt. Zur Verringerung der Menge an Plastikmüll können diese jedoch in einer Rückgabebox neben den Automaten zur Wiederverwendung zurückgegeben werden. Das Saatgut ist sowohl an die Region als auch an die Jahreszeit angepasst.

Themen

Bienen, Biodiversität, Garten, Natur

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- Ö4.1 Artenschutz und genetische Vielfalt sicherstellen
- Ö4.2 wertvolle Flächen und Biotope entwickeln und schützen
- K2.4 den Planeten Erde erhalten wollen

Projektleiter und Ansprechperson
Elias Almer



SiS – Mediatorinnen und Mediatoren für Grundschul Kinder

Der bundesweite Verein „Seniorpartner in School“ (SiS) bietet Mediationen für Konflikte von Kindern in Grundschulen an. Seit 2021 gibt es SiS auch in Augsburg.

Hierzu werden Menschen ab 55 Jahren für die Mediation mit Kindern ausgebildet. Die Mediationen werden in Zweier-Teams einmal in der Woche an Grundschulen in Augsburg durchgeführt.

SiS in Augsburg ist ein generationenübergreifendes Projekt, bei dem die ältere Generation versucht, Grundschul Kinder dabei zu unterstützen, selbst Lösungen für ihre Konflikte zu finden und diese eigenständig, konstruktiv und wertschätzend beizulegen. Das Mediatorenteam soll als unabhängige Instanz zwischen den Kindern vermitteln. Werte wie Toleranz, Gewaltfreiheit, Offenheit und Ehrlichkeit spielen dabei eine tragende Rolle.

Der Verein hat sich das Ziel gesetzt, die gemeinsame Verantwortung für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft zu stärken.

Themen

Frieden, Schule, Senioren, Engagement, Generationen, Zusammenleben

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- S1.1 gesundes Umfeld schaffen
- S2.1 soziale Kompetenzen ausbilden
- S2.2 Bildungsformen und -infrastruktur weiterentwickeln
- S4.1 Diskriminierung und Barrieren nicht zulassen
- K3.3 wertschätzend kommunizieren

Projektträger und Ansprechperson

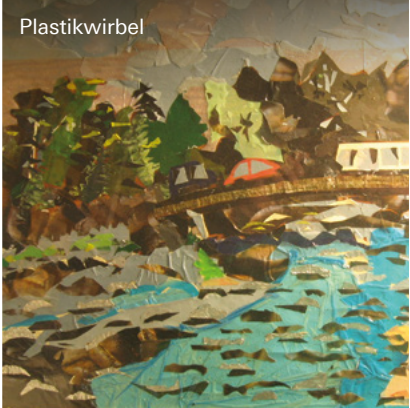
Seniorpartner in School (SiS),
Michael Schäffer



Saatgutautomat



Plastikwirbel



Plastikwirbel



Pa*radieschen Hausprojekt





SocialCreativeCycling

Die „MutMacherMenschen gemeinnützige e. G.“ in Augsburg ist eine soziale Produktivgenossenschaft von und für Menschen nach einer psychischen Krise sowie für dauerhaft erwerbsgeminderte Menschen. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, in Eigeninitiative Arbeit für ihre Mitglieder und weitere Betroffene zu schaffen.

Mit dem Projekt „SocialCreativeCycling“ entstand 2021 die Idee, Arbeitsmöglichkeiten für Menschen mit psychischen Handicaps im Bereich Recycling/Upcycling zu schaffen. Unter fachlicher und pädagogischer Begleitung arbeiten hier 8 bis 10 betroffene Menschen bis zu 15 Wochenstunden. In einem Nähprojekt werden z. B. wiederverwertbare Abschminkpads sowie Obst- und Wäschesäckchen hergestellt.

So wird es betroffenen Menschen ermöglicht, durch einen Zuverdienst am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Sie erhalten dadurch mehr Unabhängigkeit, gesundheitliche Stabilität und Lebensqualität.

Themen

Arbeit, Inklusion, Gesundheit, Handwerk, Recycling

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- Ö3.2 Kreislaufprozesse und Wiederverwertung stärken
- S1.2 körperliche, geistige und seelische Gesundheit fördern
- S5.1 Armut und Existenznot vorbeugen
- S5.2 Menschen in besonderen Lebenslagen unterstützen
- W2.1 faire Arbeits-, Einkommens- und Entwicklungsmöglichkeiten schaffen
- W3.1 verantwortungsbewusst produzieren

Projektträgerin

MutMacherMenschen gem. e. G.



SolarMobil Bayern Regionalwettbewerb Augsburg

Die Hochschule Augsburg (Fakultät für Elektrotechnik) und das Jakob-Fugger-Gymnasium Augsburg richteten im Juli 2022 zusammen mit der Stadt Augsburg zum achten Mal den Schulwettbewerb für Solar-Modellfahrzeuge „SolarMobil Bayern“ aus. Bei diesem Wettbewerb schicken Kinder und Jugendliche aus ganz Bayern ihre selbstgebaute Solarmodelle auf einer Rennstrecke an den Start. Ziel dieses Wettbewerbs ist es, Schülerinnen und Schüler für Technik mit den Schwerpunkten Erneuerbare Energien und Nachhaltigkeit zu begeistern.

Im letzten Jahr wurde ein besonderes Augenmerk auf das Thema Nachhaltigkeit gelegt: Die Kinder und Jugendlichen mussten die gesamte Karosserie der Fahrzeuge aus recyceltem Material oder Abfällen fertigen. Die Teams traten dann gegeneinander an und wurden nach verschiedenen Wettbewerbskategorien bewertet. So wurden Gewinner für ein jeweils möglichst leichtes, kreatives und realistisches Fahrzeug gekürt.

Themen

BNE Bildung für nachhaltige Entwicklung, Erneuerbare Energien, Jugend, Kinder, Schule, Recycling

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- Ö1.1 Treibhausgasemissionen reduzieren und klimaneutral werden
- Ö3.2 Kreislaufprozesse und Wiederverwertung stärken
- S2.3 Bildung für nachhaltige Entwicklung verankern
- W1.3 Wissenstransfer und Innovationsfähigkeit für Transformationen fördern
- K3.5 Kreativität und Begabung fördern und nutzen

Projektträger und Ansprechperson
Jakob-Fugger-Gymnasium, Jörg Haas



Staatstheater: endlich. Das 2. Augsburger Klimafestival „Fashion for Future“

Unter dem Titel „Fashion for Future“ hat das Staatstheater Augsburg nach 2022 das 2. Klimafestival veranstaltet. Unter dem Schwerpunkt „Kunst trifft Klima“ wurde der Fokus auf künstlerische und wissenschaftliche Aspekte zu den Themen Mode, Kostüm und Nachhaltigkeit gelegt.

Mit Konzerten, Panels, Vorträgen und Workshops im Gaswerk und tim konnte zum einen die gesellschaftliche Bedeutung von Kunst und Kultur insbesondere für die Region Augsburg unterstrichen werden. Zum anderen wurde durch das Festival darauf aufmerksam gemacht, welchen erheblichen Einfluss der globale Massenkonsum von Textilien auf den Klimawandel hat und wie sich dies im regionalen Kontext verändern lässt.

Werte zu stärken war ein zentrales Anliegen des Festivals. Die Besucherinnen und Besucher konnten im interaktiven Austausch auch mit Initiativen der Zivilgesellschaft über einen wertschätzenden Umgang mit den Ressourcen unserer Umwelt und im sozialen Miteinander diskutieren.

Themen

Kunst, Kultur, Kleidung, Konsum, Kreativität, Textilviertel, Recycling

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- Ö1.1 Treibhausgasemissionen reduzieren und klimaneutral werden
- Ö3.1 Ressourcen sparen und effizient einsetzen
- K1.3 Kunst, Kultur und Geschichte Raum geben
- K2.4 den Planeten Erde erhalten wollen
- K3.5 Kreativität und Begabung fördern und nutzen

Projektträger und Ansprechperson

Staatstheater Augsburg,
Imme Heiligendorff



Stock- und Stadtmeister aus der Kindertageseinrichtung

Die Kita Familie-Einstein-Straße aus Kriegshaber arbeitet integrativ und ist dabei von der Reggio-Pädagogik inspiriert. Hier wird den Kindern früh Kunst als Denkweise vermittelt, indem diese „Schönes“ aus ihrer eigenen Motivation heraus entdecken lernen.

Im Projekt „Stockmeister“ beschäftigen sich die Kinder mit dem Thema Baum und Wald. Es wurde mit Zweigen gebastelt, ein Stuhl geschreinert und einmal im Monat der Wald erkundet.

Im zweiten Projekt „Stadtmeister“ entdecken die Kinder ihre Stadt Augsburg mit ihren verschiedenen Stadtteilen. Neben ihrer Nachbarschaft Kriegshaber wurden der Stadtwald und die Brunnen und Bäche der Augsburger Innenstadt erforscht. Somit haben die Kinder bereits eine Beziehung zu Kultur und Umwelt aufgebaut.

Die Kita achtet darauf, dass die Materialien in den Projekten möglichst nachhaltig sind, und dass viel Upcycling betrieben wird, um Ressourcen zu schonen und die Kinder bereits in der Kita dafür zu sensibilisieren.

Themen

Bildung, Kinder, Kita, Kultur, Kunst, Kriegshaber, Natur

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- Ö3.2 Kreislaufprozesse und Wiederverwertung stärken
- S2.3 Bildung für nachhaltige Entwicklung verankern
- S4.3 Kinder und Jugendliche einbeziehen
- K1.3 Kunst, Kultur und Geschichte Raum geben
- K3.5 Kreativität und Begabung fördern und nutzen



Projektträgerin

Integrative Kita Familie-Einstein-Straße



Studierendenprojekt

Carbonbeton für die Surfwelle Augsburg

Der gemeinnützige Verein „Surffreunde Augsburg e.V.“ entwickelte in den letzten sieben Jahren ein Konzept zur Errichtung einer künstlichen Flusswelle in Augsburg. Von Oktober 2022 bis Februar 2023 steuerten Studierende der Hochschule Augsburg ein neuartiges Bauverfahren bei.

Bei der Konstruktion wurde statt auf Stahl auf Carbon gesetzt, wodurch 60 % weniger Material verbraucht wurde. Ein weiterer Vorteil von Carbon ist, dass dieses im Wasser besonders langlebig ist. Neben der CO₂-Einsparung durch die Materialeinsparung beim Beton war es den Studenten wichtig, einen nachhaltigen Recyclingbeton zu verwenden.

Die im Senkelbach erbaute Surfwelle soll voraussichtlich schon in diesem Jahr eröffnet werden. Bei dieser neuen Attraktion können sich dann verschiedene Menschen aus Augsburg begegnen, den Surfenden zusehen und es auch selbst ausprobieren.

Das Projekt hat gezeigt, dass auch mit alternativen Materialien Bauvorhaben gelingen können und somit nachhaltiger gebaut werden kann.

Themen

Bauen, CO₂-Einsparung, Recycling, Sport, Wasser, Zusammenleben

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- Ö2.1 Stadt der kurzen Wege werden
- Ö3.1 Ressourcen sparen und effizient einsetzen
- Ö3.2 Kreislaufprozesse und Wiederverwertung stärken
- S1.3 Sport und Bewegung fördern
- W5.4 öffentlich zugängliche Begegnungs- und Erholungsflächen im Nahbereich bieten

Projektträgerin und Ansprechperson

Hochschule Augsburg,
Korbinian Ableitner



Tischtennis Arena Augsburg

Der Arena Augsburg e. V. ist eine multikulturelle Tischtennis-Community, die sich seit Jahren fast täglich im öffentlichen Park im Hochfeld trifft, um Tischtennis zu spielen. Seit Anfang dieses Jahres sind sie offiziell ein eingetragener Sport- und Kulturverein. Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, den Straßensport, insbesondere das Straßentischtennis zu fördern, indem sie den Platz pflegen, genügend Infrastruktur und Ausrüstung zur Verfügung stellen und verschiedene Veranstaltungsformate umsetzen.

Menschen, egal welchen Alters, Geschlechts oder welcher sexueller Orientierung, kommen in der Tischtennis Arena auf Augenhöhe zusammen. Bei der Ausübung von Individualsportarten wie Tischtennis, Street Soccer oder Ultimate Frisbee fördert der Verein Freundschaft und gegenseitiges Verständnis zwischen verschiedenen Nationen durch interkulturelle Begegnungen. Dadurch gestaltet er öffentliche Räume, indem er sie aktiv nutzt und pflegt.

Themen

Hochfeld, Integration, öffentlicher Raum, Sport, Zusammenleben

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- S1.3 Sport und Bewegung fördern
- S4.1 Diskriminierung und Barrieren nicht zulassen
- W5.4 öffentlich zugängliche Begegnungs- und Erholungsflächen im Nahbereich bieten
- K3.1 Verschiedenheit wahrnehmen und gleichberechtigt leben

Projektträger und Ansprechperson

Arena Augsburg e. V., Er Bayram



Stock- und Stadtmeister aus
der Kindertageseinrichtung



Stock- und Stadtmeister aus
der Kindertageseinrichtung



Studentenprojekt
Carbonbeton für die Surfwelle Augsburg



SocialCreativeCycling





2. Augsburger Klimafestival
„Fashion for Future“



Transformation der Wärme
in Augsburg durch die swa



SolarMobil Bayern
Regionalwettbewerb
Augsburg



2. Augsburger Klimafestival
„Fashion for Future“



Tischtennis Arena Augsburg



Tischtennis Arena Augsburg

Transformation der Wärme in Augsburg durch die swa

Zentrale Aufgabe der Stadtwerke Augsburg (swa) ist die Wärmeversorgung in Augsburg. Weil damit große Auswirkungen auf die Treibhausgasemissionen verbunden sind, wurden Strategien und Projekte neu ausgelegt, um für eine konsequente Dekarbonisierung zu sorgen.

Der Fernwärmeausbauplan von 2022 kann langfristig dazu beitragen, Kosten zu senken und Umsätze zu steigern. Ein Fernwärmenetz verbessert die Energieeffizienz und durch Fernwärme aus erneuerbaren Energien werden CO₂-Emissionen sowie die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen reduziert.

Die strategische Teil-Erschließung des Großraums Augsburg mit Fernwärme stärkt den Augsburger Wirtschaftsstandort und trägt damit zum kommunalen Klimaschutz und zur Verbesserung der Lebensqualität durch eine bessere Luftqualität bei. Ein weiterer Vorteil ist die Versorgungs- und Planungssicherheit bei der Wärmeversorgung für die Kundinnen und Kunden.

Themen

Erneuerbare Energien, CO₂-Einsparung, Energieeffizienz, Energiemanagement, nachhaltiges Wirtschaften

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- Ö1.1 Treibhausgasemissionen reduzieren und klimaneutral werden
- Ö5.3 Luftqualität verbessern und Lärmbelastung reduzieren
- S1.1 gesundes Umfeld schaffen
- W1.1 Infrastruktur verbessern
- W3.1 verantwortungsbewusst produzieren

Projektträger
Stadtwerke Augsburg

Verborgene Talente – Teilhabe durch Inklusion

Das Freiwilligen-Zentrum Augsburg möchte mit dem Projekt „Verborgene Talente“ ein Bewusstsein für die Lebenswelt von Menschen mit Beeinträchtigungen schaffen. Es soll Barrieren abbauen, vor Ort und vor allem in den Köpfen der Menschen.

Bei dem Projekt werden „Verborgene Talente“ identifiziert und mit passgenauen Engagement-Möglichkeiten verknüpft. Damit wird das gesellschaftliche Zusammenleben nachhaltig gefördert und Chancengleichheit hergestellt. Durch ihr Engagement können die „Verborgenen Talente“ gesellschaftliche Teilhabe erleben.

Mit dem Projekt werden unter anderem Menschen mit Beeinträchtigungen als Fachleute ihres Themenbereichs erkannt. Die Talente werden von „Hilfe Empfangenden“ zu „Expertinnen und Experten“. Ein gutes Beispiel hierfür sind die „Barriere-Checker“, die relevante Gebäude checken und Daten für einen Stadtplan zur Barrierefreiheit in Augsburg erheben.

Themen

Inklusion, Teilhabe, Engagement, Zusammenleben

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- S2.1 soziale Kompetenzen ausbilden
- S3.4 Sicherheit und Sicherheitsgefühl stärken
- S4.1 Diskriminierung und Barrieren nicht zulassen
- S5.2 Menschen in besonderen Lebenslagen unterstützen
- K3.1 Verschiedenheit wahrnehmen und gleichberechtigt leben
- K3.3 wertschätzend kommunizieren

Projektträger und Ansprechperson

Freiwilligen-Zentrum Augsburg,
Birgit Burkart

Water and Sound Festival

Das Water and Sound Festival, eine Neuausrichtung des traditionsreichen „Festivals der Kulturen“, schafft eine Verknüpfung zwischen der Kultur und dem UNESCO-Weltkulturerbe der Wasserstadt Augsburg.

Im Jahr 2022 standen dabei die Sahara und Sahel-Zone im Mittelpunkt, weshalb sowohl Musikerinnen und Musiker aus dieser Region als auch lokale Kulturschaffende auf dem Festival aufgetreten sind. Die Veranstaltungsorte hatten dabei alle einen Bezug zum Thema Wasser.

Über unterschiedliche Lebensbedingungen, ökologische Aspekte und Konfliktfelder rund um Wasser wurde mit den Künstlerinnen und Künstlern an Gesprächsabenden diskutiert.

In diesem Jahr steht der Mittelmeerraum als jahrtausendealter musikalischer Schmelztiegel im Fokus. Im diesjährigen Rahmenprogramm werden Kunst und Kultur noch stärker mit Bildungsthemen verbunden, indem Bezüge zwischen Mensch, Musik, Ökologie und der Bedeutung der Ressource Wasser hergestellt werden.

Themen

Globales Lernen, interkulturell, Kultur, Musik, Wasser

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- S4.1 Diskriminierung und Barrieren nicht zulassen
- S2.3 Bildung für nachhaltige Entwicklung verankern
- K1.3 Kunst, Kultur und Geschichte Raum geben
- K2.3 lokale und globale Solidarität leben
- K3.1 Verschiedenheit wahrnehmen und gleichberechtigt leben
- K5.1 Heimat und Identität ermöglichen

Projektträger und Ansprechperson

Kulturamt Stadt Augsburg,
Girisha Fernando

Yogabedarf karuna shop

Die Yoga-Lehrerin Ingrid karuna Dziuba hat im Februar 2023 mit ihrem ehrenamtlichen Projekt begonnen, bei dem zehn Frauen aus ihrem privaten Umfeld gemeinsam verschiedene Yogaausrüstung, z. B. Yogakissen und -taschen, Augen-, Kräuter- und Meditationskissen, Socken und vieles mehr nähen. Gefertigt wird auf Anfrage und nach Bedarf.

Die Produkte sind nachhaltig hergestellt von kreativen Menschen. Die verwendeten Materialien sind ausschließlich gespendet und werden vor dem Wegwerfen gerettet. Die entstandenen Produkte werden auf Spendenbasis veräußert. Eine Mitwirkende bessert mit dem eingenommenen Geld etwas ihre Rente auf. Die restlichen Gelder werden zu 100 % gemeinnützigen Organisationen gespendet.

Die Nähtreffen finden ungezwungen in den eigenen Räumen der Yogalehrerin statt. Inzwischen sind auch sehr schöne Stoffe gespendet worden, die zum Upcycling verwendet werden.

Themen

Frauen, Handwerk, Kreativität, nachhaltiges Wirtschaften, Recycling

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- Ö3.1 Ressourcen sparsam und effizient einsetzen
- S5.2 Menschen in besonderen Lebenslagen unterstützen
- W3.1 verantwortungsbewusst produzieren
- K3.5 Kreativität und Begabung fördern und nutzen

Projektträger und Ansprechperson

Yoga karuna, Ingrid karuna Dziuba

Zollhaus Jakobervorstadt

Der Stadtteilverein „Jakobervorstadt e. V.“ nutzt das Alte Zollhaus in der Jakoberstraße, um der Bevölkerung dort einen Ort zum kulturellen und sozialen Austausch anzubieten. 2020 wurde die Nachbarschaftsinitiative „Jakober Zollhaus“ gegründet, die das Gebäude seitdem betreibt.

Der Verein bietet am und im Zollhaus immer wieder verschiedene Veranstaltungen für alle Generationen an. So wurden eine Kleidertauschbörse und Ausstellungen zum Frauentag oder zu Kunstschaffenden vom Kulturhaus abraxas veranstaltet. Häufig werden auch Veranstaltungen für Kinder wie Mal- und Bastelaktionen angeboten. Bei einer Dauerausstellung können sich die Besuchenden über die Geschichte des Zollhauses informieren. Zudem wurde ein Büchertauschschrank eingerichtet.

Dem Verein ist es dabei sehr wichtig, die Aktionen möglichst gratis anzubieten, damit die Schwelle zum Mitmachen gering ist und jeder, der möchte, dabei sein kann.

Themen

Jakobervorstadt, Kinder, Kultur, Kreativität, Zusammenleben

Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- S4.1 Diskriminierung und Barrieren nicht zulassen
- S4.3 Kinder und Jugendliche einbeziehen
- W5.3 Gebäude erhalten und zwischennutzen
- K1.3 Kunst, Kultur und Geschichte Raum geben
- K1.5 Stadtgestalt bewahren und entwickeln
- K5.2 Stadtteile stärken

Projektträger und Ansprechperson

Stadtteilverein Jakobervorstadt e. V.,
Martin Stettmisch



Verborgene Talente –
Teilhabe durch Inklusion



Verborgene Talente –
Teilhabe durch Inklusion



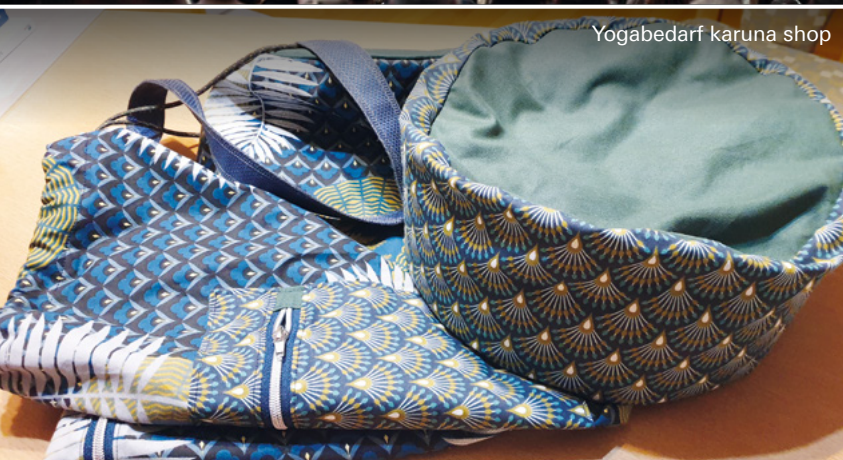
Verborgene Talente –
Teilhabe durch Inklusion



Water and
Sound Festival



Zollhaus Jakobervorstadt



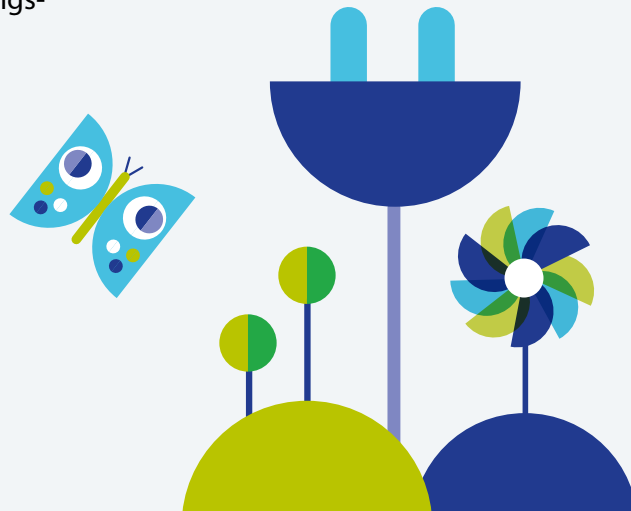
Yogabedarf karuna shop

Unser Klimaziel bist du.

Dafür bündeln und vernetzen wir für dich alle unsere Projekte und Aktivitäten zu Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz. Hier findest du Klima-Tipps, Möglichkeiten zur Mitgestaltung, unsere Beratungs- und Förderangebote oder den Augsburger Klima-Fahrplan.

augsburg.de/bluecity

#bluecityaugsburg



Innovation für eine lebenswerte Umwelt

Liebe Leserin, lieber Leser,

liebe Teilnehmende am Wettbewerb um den Augsburger Zukunftspreis,

Nachhaltigkeit – mehr als nur ein Wort. Für die Stadtparkasse Augsburg stehen die Begriffe Verpflichtung und Überzeugung dahinter, denn wir begreifen Nachhaltigkeit als eine der zentralen Herausforderungen unserer Zeit.

Wir sind stolz darauf, dass auch in diesem Jahr zahlreiche Projekte für den Zukunftspreis Augsburg eingereicht wurden. Dies verdeutlicht das außergewöhnliche Engagement unserer Bürgerinnen und Bürger, sich für unsere Stadt und die Menschen, die in ihr leben, einzusetzen.

Die Stadtparkasse Augsburg unterstützt den Zukunftspreis seit vielen Jahren. Wir sind davon überzeugt, dass diese Auszeichnung nicht nur das Bewusstsein für ökologische und soziale Herausforderungen in unserer Stadt schärft, sondern auch die vielen, innovativen Ideen und Vorschläge für eine lebenswerte Umwelt unterstützt.

Lassen Sie uns unsere Stadt gemeinsam noch lebenswerter gestalten!

Ihre

Sandra Peetz-Rauch





für ein
zukunftsfähiges
Augsburg

Kontakt

Stadt Augsburg
Büro für Nachhaltigkeit mit
Geschäftsstelle Lokale Agenda 21
Leonhardsberg 15
86150 Augsburg
0821 324-7317 und -7325



nachhaltigkeit.augsburg.de/zukunftspreis



nachhaltigkeit.augsburg



@stadtaugsburg